



Unsere Stadt BÜREN

Ahden
Barkhausen
Brenken
Büren
Eickhoff
Hegensdorf
Harth
Siddinghausen
Steinhausen
Weiberg
Weine
Wewelsburg

AUS DEM INHALT

Aufruf zur Europawahl **3**

Einweihung der Mittel-
und der Bohrmühle **5**

Vorgestellt:
Friedrich Biermann -
Logistik und Spedition
GmbH **6/7**



Die Wewelsburg wird
400 Jahre alt **10**



Bürener
Wandertag
2009 **14/15**



**Liebe Bürenerinnen,
liebe Bürener!**

**Büren und die Europäische
Union - Warum Sie am 7. Ju-
ni für Europa wählen sollten
von Elmar Brok - Ihrem Kandidaten
für Europa**

Die Europawahl am 7. Juni wird entscheiden, welche Wege Deutschland gemeinsam mit seinen europäischen Partnern wählen wird, um aktuelle Herausforderungen wie die Wirtschafts- und Finanzkrise, die Energieversorgung, Migration, internationaler Terrorismus und den Klimawandel zu lösen. Positive Aspekte der EU - die einheitliche Währung, grenzenloses Reisen und einheitliche Verbraucherschutzgesetze - werden oft geschätzt. Kein Land profitiert so sehr vom Europäischen Binnenmarkt und der Globalisierung wie Deutschland, denn ca. 90 Prozent der Werteschaffung findet im Europäischen Binnenmarkt statt. Durch die EU eröffnen sich besondere Möglichkeiten für Büren: Mit unseren breit aufgestellten Industrie- und Dienstleistungssparten können wir vom gemeinsamen Markt profitieren. Dabei geht es nicht nur um den Abbau von Barrieren, sondern darum, dass die EU als größte Handelsmacht der Welt globale Standards durchsetzen und so unsere Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt auch in Zukunft sichern kann. Europa ist unsere Antwort auf die Globalisierung. Europa ist unser Garant für Stabilität, Wohlstand und Wirtschaftswachstum.

Deswegen ist die Europawahl genauso wichtig und bedeutsam für die deutschen Bürger wie Kommunal-, Landes- und Bundestagswahlen! Denn ca. 70 Prozent der (wirtschaftsrelevanten) Gesetze stammen aus der EU-Gesetzgebung, an denen das EP als Co-Gesetzgeber mit dem Rat gleichberechtigt beteiligt ist. Wenn von der Kommission ins Absurde gehende Vorschläge wie das Überraschungseier-Verbot oder die Bestimmung des Salzgehalts im Brot initiiert werden, setzt sich das EP energisch für die Interessen seiner Unternehmer ein und erreicht so wichtige Modifizierungen oder, wie in den genannten Beispielen, ein völligen Stopp der Initiativen. Die dramatische Veränderung der Dienstleistungsrichtlinie durch das EP hat für einen Ausgleich von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen gesorgt. Weiterhin setzt sich das EP für eine Entbürokratisierung der EU ein: Wir brauchen keine neuen Bürokratiemonster wie immer neue Antidiskriminierungsbestimmungen. So verhinderte zum Beispiel Mitte vergangener Legislaturperiode das EP eine Initiative der Kommission, die Mindeststandards im Zusammenhang mit Sonnenschutz festlegen wollte, also ab welcher Sonneneinstrahlung welche Kleidung getragen werden müsse. Dies ging uns im EP zu weit, da wir einen erheblichen Bürokratieaufwand für unsere Unternehmen befürchteten. Damit war er gescheitert. Auch angesichts der Wirtschafts- und Finanzkrise hat das EP in den letzten Monaten mitentschieden, schnellstens Regeln und Standards in wirtschaftlichen und Finanzmarkt-Bereichen festzulegen und vielfältige Schritte in diese Richtung zu unternehmen. Durch die Setzung von weltweiten Regeln und Standards müssen wir unfaire Konkurrenz aus sog. Billiglohnländern verhindern. Was wir schaffen müssen, ist ein globaler Ordnungsrahmen der Sozialen Marktwirtschaft. Der Euro, die gemeinsame Wirtschaft und ein gemeinsames koordiniertes Vorgehen haben uns in den letzten Monaten vor Schlimmerem bewahrt.

Das Europäische Parlament – so sieht es der Lissabonner Vertrag vor – wird künftig gleichberechtigt neben dem Europäischen Rat an der europäischen Gesetzgebung mitwirken. Im Europäischen Parlament als einzige unmittelbar demokratisch legitimierte Organisation werden die wichtigen Entscheidungen getroffen! Somit entscheiden die Europawahlen über das Schicksal von rund 500 Millionen Bürgerinnen und Bürger. Liebe Bürgerinnen und Bürgern von Büren: Bitte gehen Sie am 7. Juni wählen - im Sinne von Selbstbestimmung und Freiheit!

Ihr Elmar Brok



ELMAR BROK
geb. am 14.05.1946
in Verl
verheiratet, drei Kinder
Bezirksverband
Ostwestfalen-Lippe

- Mitglied des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten
- Stellv. Mitglied des Ausschusses für Konstitutionelle Fragen
- Mitglied der Delegation für die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten
- Co-Vorsitzender des Transatlantic Legislators' Dialogue

CDU-Bezirksvorsitzender Ostwestfalen-Lippe; Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstands der CDU Nordrhein-Westfalen; Mitglied des CDU-Bundesvorstandes und des Bundesausschusses; Vorsitzender des Bundesausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik der CDU; Mitglied des Parteivorstandes der Europäischen Volkspartei (EVP) und des EVP-ED Fraktionsvorstandes; Außenpolitischer Koordinator der EVP; Präsident der Europäischen Union Christlich-Demokratischer Arbeitnehmer; Vertreter des Europäischen Parlaments in den Regierungskonferenzen für die Verträge von Amsterdam, Nizza, die Verfassung und den Vertrag von Lissabon; Vorsitzender der EVP-Gruppe im EU-Verfassungskonvent; Hauptberichterstatler für die Erweiterung (1999-2004).

Europabüro Turnerstraße 5-9
33602 Bielefeld
Tel.: 05 21-520 8723
Fax: 05 21-520 8724
Homepage: www.elmarbrok.de

Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 169
B-1047 Brüssel
Tel.: 00322 / 284 53 23
Fax: 00322 / 284 93 23
E-Mail:
elmar.brok@europarl.europa.eu

WER MÖCHTE diesen Erdenball
noch fernerhin betreten,
wenn wir Bewohner überall
die Wahrheit sagen täten.
Ihr hiesset uns, wir hiessen Euch
Spitzbuben und Halunken,
wir sagten uns fatales Zeug,
noch eh wir uns betrunken!
Da lob ich mir die Höflichkeit,
das zierliche Betrügen,
du weisst Bescheid,
ich weiss Bescheid
und allen machts Vergnügen!

WILHELM BUSCH
(1832 - 1908)

BERICHT

Städtische Schulden wurden im Jahr 2008 gesenkt

Der Jahresabschluss 2008 weist gute Zahlen aus. Erfreulicherweise sind die städtischen Schulden einschließlich Wasser- und Abwasserwerk von 15,7 auf 15,2 Mio Euro gesunken. Hohe Defizite weisen nach wie vor der Betrieb der drei Bäder und das Friedhofswesen auf. Bei den Schwimmbädern sind es 406.000 Euro und bei den Friedhöfen fehlen 162.000 Euro.

Konjunkturpaket II beschert der Stadt Büren hohe Zuschüsse

Die Stadt Büren wird mit ca. 3,2 Mio. € Fördergeld aus dem Konjunkturpaket II ausgestattet und liegt damit weit über dem Level vergleichbarer Städte. Der Grund dafür ist in erster Linie, dass Büren Schulstadt ist und die Mittel vorrangig in Einrichtungen für das Bildungswesen fließen sollen. Dieser Forderung tragen die Beschlüsse des Rates Rechnung. So fließen allein in die Dreifachturnhalle am Schulzentrum 2,6 Mio Euro für dringende Investitionen in den Bereichen Außenwanddämmung und Beleuchtung. Diese Maßnahmen sorgen nachhaltig zu Energiekosteneinsparungen, die Bauamtsleiter Peter Pollmann mit jährlich ca. 50.000 Euro beziffert. Auch die anstehende Sanierung der Umkleieräumlichkeiten wird in Angriff genommen.

Das Liebfrauegymnasium erhält für die energetische Sanierung der Turnhalle 260.000 Euro.

Dach- und Außenhautsanierung auf dem Ökonomiegebäude

Für Restaurierungsarbeiten am Ökonomiegebäude, das nach dem Tauschgeschäft mit dem Haus Büren'schen Fonds der Stadt gehört und unter Denkmalschutz steht, werden vorerst 620.000 Euro eingeplant.

Freibadtechnik und DSL-Versorgung

Für die Erneuerung der Wärmepumpe und den Einbau einer Solaranlage im Freibad Büren stehen dank des Konjunkturpakets weitere 180.000 € zur Verfügung.

Der Rat ist sich darüber einig, dass dringender Handlungsbedarf hinsichtlich einer flächendeckenden, guten Breitbandversorgung im Stadtgebiet besteht. Diskussionen gab es jedoch darüber, welche Mittel dafür verausgabt werden sollen. Kurzfristig soll geklärt werden, ob Zuschüsse aus anderen Fördertöpfen zu bekommen sind, bevor auch hierfür Geld aus dem Konjunkturpaket verwendet wird.

Wirtschaftsförderung durch Konjunkturpaket II

Mit den Mitteln des Konjunkturpakets II werden nicht nur wichtige Anliegen im Stadtgebiet realisiert, die langfristig auch noch zu Energiekosteneinsparungen führen. Aufgrund eines Erlasses, der wesentliche Erleichterung bei der Vergabe von Aufträgen beinhaltet, können heimische Unternehmen zum Zuge kommen.

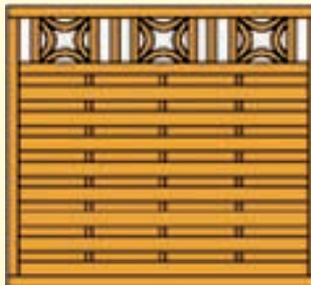
Jugendarbeit in Büren

Auch für die Jugendarbeit in der Kernstadt Büren gibt es einen Maßnahmenplan, dessen Umsetzung erfolgen kann, sobald alle Voraussetzungen erfüllt sind.

Für den Ortsteil Siddinghausen liegt ein konkreter Antrag auf Fördermittel aus der Dorfentwicklung vor. Der Umbau des früheren Feuerwehrgerätehauses zu einem Jugendtreff, der durch die Kolpingjugend betreut wird, soll in diesem Jahr noch durchgeführt werden. Dazu hat sich die Dorfgemeinschaft bereit erklärt, Eigenleistung zu erbringen.

Herbert Peuker / Maria Lummer

Sommerzeit ist Gartenzeit



Hochwertige
Sichtschutzzäune
und Terrassenbeläge
aus
Bangkirai,
Douglasie oder
Sibirischer Lärche

HOLZ – OLFERMANN

Lipperhohl 20
33142 Büren
www.holz-olfermann.com

Tel. 0 29 51 / 22 30
Fax 0 29 51 / 69 84

info@holz-olfermann.com

**Bürener Mittel- und Bohrmühle:
Pfungstmontag zur Einweihung
heiteres Mühlenfest
Historische Mühlen werden erstmals der
Öffentlichkeit präsentiert**

Am Pfungstmontag, dem Deutschen Mühlentag, wird es ab 11.30 Uhr in und rund um die historische Bürener Mittel- und Bohrmühle lebendig und fröhlich zugehen. Und dazu besteht aller Grund. Denn nach mehr als zwei Jahren Restaurierungs- und Instandsetzungsphase laden Stadt und Heimatverein Büren stolz zur festlich-heiteren Einweihungsfeier ein. Dass die Mühlen-Eröffnung bedeutungsvoll und außergewöhnlich ist, findet ihren Beweis schon allein in der Zusage prominenter Redner: Den Festvortrag hält Eckhard Uhlenberg, Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW; Grußworte sprechen Bürgermeister Runge und Landrat Müller und den kirchlichen Segen erteilen Pfarrer Peter Gede und Pfarrer Dr. Rainer Reuter.

Im Mittelpunkt aller Feierlichkeiten aber steht das Mühlenensemble, dessen Türen der Heimatverein Büren e.V. als neuer Hausherr für alle Interessierten zum ersten Mal weit öffnet. So macht Reinhard Kurek, der Vorsitzende des Vereins, neugierig auf den Besuch der Mühlen: "Unsere Gäste können sich Pfungstmontag ein Bild vom Leben und Arbeiten in der Mühle machen und vergangene Zeiten wieder lebendig werden lassen. Zudem werden wir einen Mahlgang vorführen und die technischen Details erklären".

Was aber wäre ein Mühlenfest ohne fröhliches Rahmenprogramm? Und so versprechen die Veranstalter auf dem geschichtsträchtigen Boden rund um die Mühlen munteres Treiben mit Spiel und Spaß. Historische Spiele für Groß und Klein wie Holzkegeln und Hufeisenwerfen stehen auf dem Programm der Historischen Gruppe 1490, die auf dem Mühlengelände ein mittelalterliches Lager errichtet. Die Treckerfreunde Siddinghausen lassen die Motoren ihrer alten Traktoren knattern, um die Mühlen-gäste in die Anfangszeiten der Motorisierung zu entführen. Für die musikalische Begleitung zeichnen Lehrer des benachbarten Mauritius-Gymnasiums verantwortlich und für das leibliche Wohl sorgen Mitglieder der örtlichen CDU und FDP sowie die Historische Gruppe 1490.

Die Beteiligung verschiedener Vereine und Gruppen gibt es nicht nur bei diesem Fest, sondern hat sich während der gesamten Bauphase gezeigt. Gerade in der Anfangsphase war das ehrenamtliche Engagement eine der tragenden Säulen des ehrgeizigen Projekts. Doch war die Arbeit ohne die Hauptamtlichen aus dem Rathaus und die Mitarbeiter des tbz und der ARGE nicht zu schaffen. Vereinsvorsitzender Kurek ist rückblickend sicher: "Ohne die vielen

ehrenamtlichen Helfer, die Hobby-Tüftler, die überaus engagierten angestellten Mitarbeiter und europäische sowie kommunale Fördergelder könnten wir dieses Fest nicht feiern."

Ohne Vision und Tatkraft wären die marode Mittel- und Bohrmühle nicht zu retten gewesen. Schon seit Anfang 2002 hatte der Heimatverein Büren sich um die Erhaltung und Restaurierung der Bohr- und Mittelmühle bemüht. Eine Wende trat im Jahr 2006 ein, als die Stadt Büren die Gebäude von ihrem bisherigen Besitzer erwarb.

Bürgermeister Wolfgang Runge ist überzeugt: „Was noch vor wenigen Jahren als baufällige Ruine am Almeufer stand und vom Abriss bedroht war, ist jetzt durch die gemeinsamen Aktionen zu einem historischen Schmuckstück geworden. Dank gebührt allen, die sich für die Mühlenrenovierung eingesetzt haben. So ist es gelungen, ein weiteres wichtiges Zeitzeugnis für unsere Stadt zu erhalten.“ Das älteste weltliche Gebäude Bürens, das gleichzeitig die einzige Mineralmühle Norddeutschlands ist, stellt einen hohen kultur- und technikgeschichtlichen Wert dar. Für die Zukunft verspricht der Heimatverein, dem die Stadt Büren Anfang des Jahres die Nutzungsrechte übertragen hat, die Mühle mit einem Heimat- und Technikmuseum für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Führungen und Demonstrationen des Mahlwerks stehen dann regelmäßig auf dem Programm und können beim Heimatverein gebucht werden.

**Alles Gute
zum Schützenfest**

Schwarze Sakkos
versch. Qualitäten ab **99.95**

Hosen
weiß, pflegeleicht
und Jeans, weiß ab **29.95**

Hemden
weiß ab **21.95**

**Schütten
Moden**
...und mehr

Büren: Detmarstraße 13
Tel. 029 51 / 9 15 04

Bei uns in Funktion:
Alternativ-Energien!
Es muss nicht Öl oder Gas
sein! - Ihr Partner in
allen Energiefragen -

Wir beraten
Sie gern!

becker
Heizung - Sanitär
Energiespartechnik
Werkstr. 26a · Büren · Tel. 02951/1637



Die Mittelmühle (li) und die Bohrmühle nach der Restaurierung

FLASH

VERO MODA pieces™
ACCESSOIRES ONLY

Angebote für den Urlaubskoffer

Beate Bükler
Burgstraße 28
33142 Büren
Tel.: 02951/93 72 82

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr
Sa 9.30-15.00 Uhr

Bereits kurz nach deren Ansiedlung im Industriegebiet West war die Spedition Biermann im Jahre 1986 schon einmal Ziel einer Betriebsbesichtigung durch die CDU-Fraktion des Stadtrates und der Redaktion des Stadtspiegels. In der Zwischenzeit hat sich in dem Unternehmen viel getan. Grund genug also, dem Betrieb erneut einen Besuch abzustatten. Inhaber Friedrich Biermann begrüßte mit seinem Sohn Friedel die Gäste - darunter auch der CDU-Bundestagskandidat des Kreises Paderborn, Dr. Carsten Linnemann, und der Bürener Bürgermeisterkandidat der CDU, Burkhard Schwuchow - und stellte ihnen das heutige Unternehmen vor.

Beginn in Oestereiden

1947, kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges, erwarb Friedrich Biermann, der Vater des heutigen Firmeninhabers seine erste Zugmaschine - einen „Normag-Holzvergaser“ - und legte somit den Grundstein in Rüthen-Oestereiden für das heutige Unternehmen. Nach dessen plötzlichem Tod 1972, im Alter von nur 51 Jahren, übernahm sein Sohn Friedrich den Betrieb. „Als mein Vater starb, war ich gerade im dritten Lehrjahr meiner Ausbildung zum Speditionskaufmann und musste praktisch über Nacht mit 21 Jahren Verantwortung übernehmen“, erinnert sich der Unternehmer.

Nach Jahren kontinuierlicher Aufwärtentwicklung musste der Standort in Oestereiden jedoch aufgegeben werden. Der Hauptsitz der Firma wurde nach Büren verlegt. Im dortigen Industriegebiet West entstand 1984 auf einem 20.000 qm großen Grundstück ein neues Verwaltungsgebäude mit einer modernen Werkstatt und großzügigen Lagerflächen, denen später noch weitere Lagerhallen zugefügt werden sollten. 1985 konnte der Betrieb bezogen werden.

Weg von einem Transportunternehmen - hin zu einem Logistik-Dienstleistungsunternehmen

Dominierten bis Anfang der 90er Jahre der Transport und Umschlag von Baustoffen und sonstigen Schüttgütern das Firmengeschehen, so ist das Unternehmen heute maßgeblich in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie in der Maschinenbau- und Technologiebranche tätig.

Ein weiteres Geschäftsfeld, dem das Interesse des Firmenchefs immer gegolten hat, die Rohstoffgewinnung und der Ressourcenschutz, sollte sich 1991 endgültig erschließen. Als Rohstofflieferant der deutschen Glasindustrie hatte der Familienbetrieb bereits lange vor dem Mauerfall Geschäftsverbindungen in die damalige DDR und so erwarb Friedrich Biermann 1991 eines der hochwertigsten Kalkvorkommen Deutschlands mit einem Bergwerksrecht von



Friedrich (links) und Friedel Biermann stellten den Mitgliedern der CDU-Stadtratsfraktion und der Stadtspiegel-Redaktion das Unternehmen vor.

180 ha. Heute liefert die „Kalkwerk Herbsleben Erdenwerk GmbH“ bundesweit hochwertigste Düngekalke sowie verschiedene Erden und Substrate aus eigener Produktion.

In dem Bestreben ständig neue Synergien zu schaffen und den Betrieb auf einem breiten Geschäftsfeld abzusichern, war der Familienbetrieb wieder einen Schritt weitergekommen.

Die negative Preisentwicklung auf dem Transportsektor veranlasste den Firmenchef schließlich, den Ausbau des Logistik- und Dienstleistungsbereiches zu forcieren. Unterstützung fand er bei diesem Projekt in seinem Sohn Friedel Biermann, der sich nach erfolgreichem Abschluss seines dualen Studiums im „Logistikbereich“ nach Büren berufen sah. Die erworbenen Kenntnisse im Prozess- und Logistikmanagement konnten somit kompetent in die Tat umgesetzt werden. Das überaus positive Kunden-Feedback gab den Beiden mit ihrer Strategie recht - Ende 2006 wurde eine Gewerbeimmobilie im Industriegebiet mit 37.000 qm Grundstück und einer Halle mit 7.000 qm erworben, neben der kurze Zeit darauf eine weitere, zweite Logistikhalle errichtet wurde. Heute bewirtschaftet das Unternehmen über 16.000 qm hochwertige, beheizbare Hallenfläche sowie 46.000 qm gesicherte Freilagerfläche.

Dem Kernstück der Unternehmensgruppe, welches über einen Fuhrpark von gegenwärtig 65 Zugmaschinen und 100 Aufliegern verfügt, wurde dadurch ein weiteres Standbein hinzugefügt.

Beschäftigt sind in der Unternehmensgruppe zur Zeit 200 Mitarbeiter, davon 40 in Teilzeitarbeitsverhältnissen.

Im Jahre 2006 wurden zudem mit dem Bau einer Ölmühle zur Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe zu Kraft-

stoff und der Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerkes weitere zukunftsorientierte Akzente gesetzt.

Qualitätsstandards gehören zum Alltag.

Modernstes Equipment, ausgereifte Kontrollsysteme und vor allem engagierte, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter, so Friedrich Biermann, garantieren den Kunden Kompetenz und Zuverlässigkeit. Das Fachpersonal in der eigenen Werkstatt sorgt für den absoluten Bestzustand der Fahrzeuge. Die enge Zusammenarbeit mit den Konstruktionsabteilungen führender Aufbauhersteller gewährleistet dabei stetige technische Weiterentwicklung.

Als erstes deutsches Unternehmen wurden bereits im Jahr 2002 in Zusammenarbeit mit dem DEKRA alle Getränke-sattelaufleger nach VDI 2700 zertifiziert. Über Jahre war die Spedition Biermann bundesweit der einzige Getränke-logistiker, der diese Standards erfüllte. Die Zusammenarbeit im Bereich „Ladungssicherung“ mit dem DEKRA führte nach ersten Versuchen im Jahre 2001 im Ergebnis zu den heute europaweit geltenden Vorschriften. Vor kurzem unterzog sich der Betrieb der strengen und ausgefeilten Zertifizierungsmaßnahme für den Lebensmittelbereich. Die Zertifikate nach ISO 9001:2000, HACCP und GMP wurden dem Firmenchef im August 2007 überreicht.

Auch im 62. Jahr ihres Bestehens zeige sich, so Friedrich Biermann zum Abschluss der Führung durch seinen Betrieb, die Bürener Unternehmerfamilie mit dem Wissen und der Erfahrung der „alten“ Generation, verbunden mit dem Elan und Risikobereitschaft einer „jungen“ Nachfolgegeneration, für die Zukunft bestens gerüstet.

Kritik an der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik

Trotz dieser positiven Entwicklung des Betriebes sparte der Unternehmer vor seinen Gästen aber nicht mit kritischen Worten zu der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik. So wünsche sich die Speditionsbranche unbedingt Planungs- und Investitionssicherheit für die Zukunft.

Als ein Beispiel nannte er die von der Bundesregierung eingeführte schadstoffabhängige Maut. Diese wirke sich für die Unternehmen in der Praxis extrem negativ auf junge Gebrauchtfahrzeuge aus, da diese nicht der EURO 5 Abgasnorm entsprechen, und somit quasi „über Nacht“ wertlos würden. Allein durch diese Situation bedingt bezifferte Biermann den Schaden für seinen eigenen Betrieb für das Jahr 2008 auf eine größere sechsstelligen Summe. Friedrich Biermann: „Dies kommt dann schon einer Enteignung gleich. Letztendlich ist die 40 %ige Mauterhöhung mit gesundem Menschenverstand nicht nachzuvollziehen – am Ende müssen diese Kosten doch vom Endverbraucher bezahlt werden.“

Aber auch die Stadt Büren sei gefordert, den Standort Büren weiter zu festigen und entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen. Bis heute fehle in dem Industriegebiet West eine moderne Infrastruktur. Beispielsweise wäre es den dort ansässigen Firmen immer noch nicht möglich, über schnelle Internetverbindungen wie DSL deutschland- und weltweit zeitgemäß zu kommunizieren. Diese Tatsache bedeute inzwischen einen erheblichen Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen, auch benachbarten Standorten.

Zum Abschluss der Betriebsvorstellung dankte der stellvertretende Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes, Joachim Finke, der Familie Biermann für die interessante Vorstellung und wünschte dem Familienunternehmen weiterhin erfolgreiche Jahre. Gleichzeitig versicherte er dem Firmenchef, dass seine Kritik an den bestehenden Zuständen sehr wohl bei den anwesenden Kommunalpolitikern „angekommen sei“.

Gemeinsam für ihre Stadt - Bürener wollen zeigen was sie können

Unter dem Slogan „Büren, das können wir ...“ ziehen die Mitarbeiter des Netzwerkes Stadtmarketing in Zukunft an einem Strang. Die beteiligten Akteure von Verkehrsverein (Conny Kriener), Bürgerstiftung (Bärbel Olfemann), Mittelstandsvereinigung (Albert Althaus), Touristengemeinschaft (Berthold Ackfeld), den Ratsfraktionen (Joachim Finke, Dr. Wigbert Hillebrand und Franz Voß) sowie die Mitarbeiter des Rathauses (Peter Pollmann und Jörg Altemeier) haben mit Bürgermeister Wolfgang Runge und mit professioneller Unterstützung durch Herrn Harald Cebulla von der Firma Werkzeuge aus Bürensteinhausen die ersten Schritte für ein selbstbewusstes gemeinsames Stadtmarketing gemacht.



Im Uhrzeigersinn von links unten: Harald Cebulla, Franz Voß, Peter Pollmann, Conny Kriener, Albert Althaus, Wolfgang Runge, Dr. Wigbert Hillebrand, Bärbel Olfemann, Berthold Ackfeld, Joachim Finke, Jörg Altemeier

Werbekonzert mit Gestaltungsrichtlinien

Im ersten Projektabschnitt wurde ein einheitliches Werbekonzept mit Gestaltungsrichtlinien für die öffentlichen Auftritte erarbeitet. Auf der Grundlage des alten Erscheinungsbildes wurde das Logo modifiziert und den neuen Anforderungen angepasst. In Form einer Drei-Säulen-Kampagne wurde für die drei Hauptaktionsfelder Tourismus, Wirtschaft & Einzelhandel sowie Leben & Wohnen jeweils ein passender Spruch ausgewählt. Somit wird in Zukunft für den Tourismus mit „einem schönen Stück Natur“, für die Wirtschaft und den Einzelhandel mit „Wirtschaft mittendrin“ und für das Leben und Wohnen in Büren mit dem Satz „Büren, mein ganzes Leben“ geworben.

Auch die der farblichen Gestaltung der Medienauftritte werden die drei Aktionsfelder gesondert, jeweils mit einer der drei Grundfarben des Logos, begleitet. Dem Bereich Tourismus ist die Farbe Blau mit den Assoziationen Luft, Sauberkeit und Himmel vorbehalten. Dem Bereich Leben und Wohnen wurde die Farbe Gelb-Orange mit der Verbundenheit zu Wärme und Geborgenheit zugeordnet. Die Farbe Grün mit den verknüpften Merkmalen Optimismus und Wachstum wird der Wirtschaft und den

Einzelhandel gestalterisch begleiten. Über all diesen Auftritten und als Start für die Werbekampagne steht das Logo mit dem Titel „Büren, das können wir ...“ **Bürger werden aktiv einbezogen**

Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die Bürger aktiv einbezogen werden und mit dem Bekenntnis „Büren, das können wir ...“ gleichzeitig zu Werbeträgern ihrer Stadt werden. „Warum sollen wir nicht selbstbewusst zeigen, was wir hier in Büren können und leisten. Mit der Einbindung der Bürger soll gleichzeitig das „Wir-Gefühl“ gestärkt werden“, so Jörg Altemeier, Mitarbeiter Stadtmarketing bei der Stadt Büren.

Erste Maßnahmen, die auf der Grundlage des Gestaltungskonzeptes erarbeitet worden sind, wie Plakatwerbung, Anzeigenwerbung und eine neue Imagebroschüre für den Tourismus werden derzeit vorbereitet. Es ist gewünscht, dass sich das Erscheinungsbild mit einem Wiedererkennungswert auch bei den Vereinen und Firmen im Stadtgebiet Büren etabliert. Interessierte, die sich einbringen möchten oder das Logo für ihre Zwecke nutzen möchten, können sich im Rathaus der Stadt Büren bei Jörg Altemeier, Tel. 02951 / 970-143 melden.



ELEKTRO MEIER

Installation · Kundendienst · Hausgeräte

Bertholdstraße 2 · 33142 Büren · elektro.meier@freenet.de

Tel. 02951-1736 · Fax 936350 · Notfälle 0160-8263290

BOSCH exklusiv Fachhändler

Öffnungszeiten:

Montags bis Freitags: 9.³⁰ - 12.⁰⁰ und 15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr

Mittwoch-Nachmittags geschlossen · Samstags: 9.⁰⁰ - 12.³⁰ Uhr

Ehrung für 25 Jahre Chorgesang

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Bürener Kirchenchores St. Nikolaus wurde Josefine Kersting aus Siddinghausen eine Ehren-Urkunde des Diözesanconcilienverbandes „für 25-jährige treue Dienste als Chorsängerin“ verliehen. Die Urkunde und einen schönen Blumenstrauß überreichten die Vorsitzende des Kirchenchores, Frau Agnes Ising, der Präses des Chores, Pfarrer Peter Gede, und die Chorleiterin, Kantorin Regina Werbick.

In einer Vorschau auf die chорischen Aktivitäten wies Frau Werbick auf das neue Projekt hin: Nach den Sommerferien beginnen die Proben für eine Messe von Antonio Caldara. Der Komponist des venezianischen Spätbarocks lebte von 1670 bis 1736. Wie schon in den vergangenen Jahren wird diese Messe in Form eines offenen Projektes eingeübt und an Weihnachten zur Aufführung gebracht. Alle interessierten Sängerinnen und Sänger, die projektweise dazustoßen möchten, sind herzlich zu den Proben mittwochs von 20 bis 21:30 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus eingeladen.



v.l.n.r.: Pfarrer Peter Gede, Josefine Kersting, Agnes Ising und Regina Werbick

„Maria aus dem Teichgarten“



Das Marienbild vor ...

Viele Jahre war der Teichgarten des ehemaligen Jesuitenkollegs für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Wenig bekannt ist daher ein geschnitztes Bild, das Maria und den Jesusknaben zeigt und dort an einem Baum befestigt war. Nach den Aufzeichnungen von Bruno Bange (1928-2004) wurde das Werk von einem Jesuitenbruder Ende der 1940er Jahre geschaffen.

Das älteste mir bekannte Foto ist abgebildet in der Ausarbeitung „Kapellen und Bildstöcke der Stadt Büren“ einer Firmgruppe aus dem Jahr 1978. Als Jahre später, um 1995, Bernhard Wolff das Marien-Bild für seine Dia-Serie „Bildstöcke und Kreuze, Kirchen und Kapellen in und um Büren als Zeugnisse christlichen Glaubens“ dokumentiert, zeigen die Gesichter erste leichte „Brandwunden“. 2004, als ich das Werk im Rahmen meiner Studien zu Bürener Heiligenhäuschen fotografierte, befand es sich durch Umwelteinflüsse (insbesondere Vögel) und durch Vandalismus (weitere „Brandwunden“) in einem erbärmlichen Zustand! Es wurde sichergestellt und in der Folgezeit von Mitarbeitern des städtischen Bauhofes liebevoll restauriert. Da die größten „Brandwunden“ in den Gesichtern von Mutter und Kind lagen, musste das verkohlte Holz bis zu einem Zentimeter abgetragen werden. Dabei lag die Schwierigkeit dar-



... und nach der Restaurierung

in, den Charakter der Schnitzerei zu erhalten. Für die gelungene Restaurierung den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes auch an dieser Stelle noch einmal ein dickes „Dankeschön“!

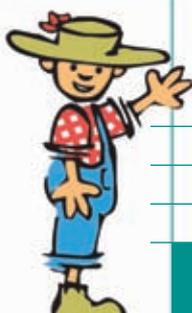


2009 hat die Stadt Büren den Teichgarten erworben. Es wäre schön, wenn das Marien-Bild dorthin zurückkehren könnte. Dazu müsste es vor Umwelteinflüssen und Vandalismus geschützt werden. An die Leser des Stadtspiegels ergeht der Aufruf, Vorschläge zu unterbreiten.

Wer aus der Firmgruppe 1978 hat ein Papierfoto? Wer hat weitere Fotos oder kann etwas zur Geschichte dieses Marien-Bildes beitragen?

Hans-Josef Dören
Arbeitskreis Historisches und Brauchtum im Heimatverein Büren
Adresse: Lipperhohl 40, Büren,
Tel. 02951/1512

www.paderkompost.de



PADER KOMPOST
Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Gütekompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau



Grüngutkompostierungsanlage
"Alte Schanze", 33106 Paderborn
Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0 52 51/18 12 -24/-0
Fax: 0 52 51/18 12 13
infopako@ave-kreis-paderborn.de

Bericht aus Düsseldorf



Liebe Bürenerinnen und Bürener,

am 7. Juni ist Europawahl und zu wenige wissen es. Umfragen zufolge wissen nur rund 10% der Wahlberechtigten, dass die Wahl im Juni stattfindet. 66% hingegen ist die Tatsache, dass in diesem Jahr das europäische Parlament gewählt wird, schlicht und ergreifend unbekannt. Damit verschenken wir unsere Möglichkeiten, Einfluss auf die Entscheidungen in der EU zu nehmen. Die Wahlbeteiligung entscheidet auch über die Anzahl der Abgeordneten der Europäischen Volkspartei im EU-Parlament. Mitzureden und mitzuentcheiden, dass ist für alle in einem Europa der 27 von hoher Bedeutung. Europa ist der Garant für Frieden, Sicherheit und Wohlstand.

Gerade von der Osterweiterung werden wir langfristig in jeder Hinsicht profitieren. Sicher, derzeit sind wir alle schwer von der Krise getroffen, wenngleich Osteuropa schwerer. Nach der wirtschaftlichen Erholung ist hier jedoch ein Wachstumsmarkt mit großem Nachholbedarf zu erwarten - eine Chance für unsere heimischen Unternehmer.

Das EU-Parlament ist viel mehr als nur ein Honoratiorenverein. Nach dem Vertrag von Lissabon ist das Parlament künftig gleichberechtigt neben der Kommission und dem Europäischen Rat. Hier werden die EU-Verordnungen, über deren Umsetzung wir in Deutschland so gerne streiten, mitentschieden und gestaltet.

Wenn wir nicht reagieren, sondern agieren wollen, dann müssen wir unsere Stimme bei der Wahl abgeben. Deshalb meine dringende Bitte: Machen Sie Ihr Kreuzchen!

Was Wahlentscheidungen bewirken können, zeigen uns die 60 Jahre Bürener CDU. Von den Bürenerinnen und Bürener als Garant der Kontinuität und Verlässlichkeit geschätzt, orientieren sich die Christdemokraten an den Bedürfnissen der Bürger. Zum Wohle der Stadt ist Bewährtes erhalten worden und werden die nötigen Weichenstellungen vorgenommen, um Büren zukunftsfähig zu gestalten. An dieser Stelle möchte ich den Aktiven in der Bürener CDU für Ihr großes Engagement danken und wünsche Büren und seiner CDU weitere erfolgreiche 60 Jahre.

In diesem Sinne grüßt Sie

Ihre

Katarina Wastekhorst-Müller

Open-Air-Sommer 2009

Immer freitags im August – umsonst und draußen

10. Bürener Open-Air-Sommer mit Live-Musik im Rathaus-Innenhof vom 7. - 28. August

Auch in diesem Jahr präsentiert die Stadt Büren wieder in Zusammenarbeit mit der RWE Westfalen-Weser-Ems und der Warsteiner Brauerei unter dem Motto: umsonst und draußen im Innenhof des Bürener Rathauses vier verschiedene Open-Air-Veranstaltungen, die allen Altersgruppen und Geschmacksrichtungen gerecht werden dürfte.

Den Auftakt in diesem Jahr übernimmt am 7. August 'Steve Haggerty & The Wanted' mit purem Country- und Southern-Rock-Sound im Stil von Künstlern wie Shania Twain, Travis Tritt, den Outlaws oder Lynyrd Skynyrd. Mit mitreißenden Songs der 70er, 80er, 90er Jahre und den topaktuellen Charts geht es am 14. August mit der bereits traditionellen Ü-30-Party weiter.

Am 21. August präsentieren gleich zwei Bands aus heimischer Region ihr musikalisches Können auf der Open-Air-Bühne. Zuerst spielt die Bürener Band 'flight 69' Cover-Songs von Bryan Adams und im Anschluss daran übernimmt die Afterworkband Cabanova aus Ahden mit Rock und Oldies.

Zum Abschluss des 10. Bürener Open-Air-Sommers gibt es am 28. August handgemachten, ehrlichen Irish Folk mit 'Achill Sound'. Songs und Balladen der grünen Insel werden ebenso zu hören sein wie traditionelle Jigs und Reels. Als besonderes Genussstückchen entführt Ralf Schymon mit dem unverwechselbaren und einmaligen Klang des Dudelsacks die Zuhörer in die Berge der Highlands of Scotland.

Also: Kommen, hören, sehen und genießen! Es lohnt sich bestimmt!

Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es im Bürgerbüro der Stadt Büren unter Tel.: 02951 – 970 125.

CASPARI
KÜCHE special

Wegen Systemwechsel.....
ALLE KÜCHEN MÜSSEN RAUS!
AUSSTELLUNGSKÜCHEN ZU SUPER PREISEN

Briloner Str. 8, 33142 Büren
Küche ist Lebensraum...

Kreativ
Individuell
Kompetente Beratung

Briloner Str. 20, 33142 Büren, Tel. 02951/931886

Sandra Gaeb
Ihre Floristin

Fleuropdienst

Open Air Sommer
Büren
Freitags im August

07.08. Steve Haggerty & The Wanted - Country
14.08. Ü-30-Party
21.08. Flight 69 - Bryan Adams Coverband
Afterworkband Cabanova - Rock u. Oldies
28.08. Achill Sound - Irish Folk

Rathaus-Innenhof
Büren • 20 Uhr

DAS EDIGO WÄRKE
WARSTEINER

Veranstaltungen von April bis Dezember Die Wewelsburg wird 400 Jahre alt

Deutschlands einzige Dreiecksburg wird 400 Jahre alt. Die Wewelsburg im ost-westfälischen Büren begeht das Jubiläum vom 26. April bis zum 20. Dezember 2009 mit vielen Sonderveranstaltungen. Den Höhepunkt bildet ein großes Museumsfest im Stil der Renaissance am 13. September.

„400 Jahre Wewelsburg 1609-2009 – kultureller Aufbruch in die Gegenwart“ heißt das Programm, das über den ganzjährigen regulären Betrieb hinaus auf einen einzigartigen Schlossbau verweist und – auf einen überaus schillernden Menschen an einer Wegscheide der Geschichte.

In den Jahren 1603 bis 1609 ließ der Fürstbischof Dietrich IV. von Fürstenberg hoch über dem Tal der Alme bei Büren ein mächtiges Schloss errichten. Auf einem Bergsporn, über den Resten älterer Burgenbauten, entstand ein besonders schönes Beispiel für die Architektur der Weserrenaissance. Von den Anfängen der Reformation bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges herrschte an der Weser und in angrenzenden Ländereien bei den Fürsten vergleichsweise großer Wohlstand, der sich in zahlreichen prächtigen Neubauten ausdrückte. Fürstbischöfe wie Dietrich waren weltliche Herrscher und Kirchenoberhaupt in einer Person. Das Hochstift, das er regierte, entspricht größtenteils dem Gebiet der heutigen Kreise Paderborn und Höxter. Die Wewelsburg ließ Dietrich bauen, um nachdrücklich seine Macht zu zeigen. Dabei war sein neues Schloss mit den drei mächtigen Flügeln nur ein Zweitwohnsitz. Die Wewelsburg diente Dietrich als höfische Wohnung zum Jagen und Fischen. Von seiner Hauptresidenz Schloss Neuhaus bei Paderborn konnte er diesen Besitz in einem halben Kutschentag erreichen. Der Mann der Kirche kam aber auch zum Beten auf die Wewelsburg: Am 8. September 1609 wurde die Schlosskapelle im Erdgeschoss des Nordturms eingeweiht. Dieses Datum markiert das eigentliche Jubiläum.



Am 13. September 2009, dem Sonntag nach dem 400. Geburtstag, wird die Wewelsburg zum Schauplatz eines großen Museumsfestes im Stil der Renaissance. Auf Bühnen im Burggra-

ben und Innenhof werden Aufführungen zu Themen jener Epoche zu sehen sein, die Europa seine griechisch-römischen Wurzeln wiederentdecken ließ und damit die Neuzeit einläutete.

Seiltänzer, Stelzenläufer und Hofnarren werden das Publikum unterhalten. Das Fest ist der Höhepunkt einer ganzen Reihe von Jubiläums-Veranstaltungen. Den Anfang machte am 26. April 2009 um 15.00 Uhr der Museumsleiter Wulff E. Brebeck mit seinem Vortrag „400 Jahre im Dreieck“. Den Schlusspunkt setzt ein Weihnachtskonzert am 20. Dezember. Dargeboten werden Lieder aus dem „Paderborner Gesangbuch von 1609“.

Dazwischen feiert die Wewelsburg ihr Jubiläum mit vielen weiteren Veranstaltungen. Geboten werden Führungen extra für Kinder, die das „Leben auf dem Schloss“ kennen lernen. Sommer-Ferienspiele sind geplant, eine Theaterwerkstatt und Vorträge über Esskultur vor vier Jahrhunderten und vieles mehr. Die meisten Jubiläumsangebote speziell für Familien liegen auf Sonntagen. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Wewelsburg als Baudenkmal, historisches Zeugnis und symbolischer Ort. Gegen Ende des Jubiläumsjahrs spannen die Veranstalter den Bogen aber noch etwas weiter: Ein kunsthistorisches und historisches Symposium am 21. November bringt Renaissance-Spezialisten aus der Wissenschaft zusammen.

Die Burg durchlebte eine wechselhafte Geschichte. Anfangs in strahlendem Weiß getüncht, wurde Deutschlands einzige Dreiecksburg wiederholt schwer beschädigt und wieder aufgebaut. Eines der dunkelsten Kapitel waren die Hexenverfolgungen; der Folterkeller kann heute besichtigt werden. Mindestens ebenso düster waren die Jahre, in denen die Nationalsozialisten das Schloss als Kult- und Schulungsstätte der so genannten Schutzstaffel

Adolf Hitlers missbrauchten, besser bekannt als „SS“. Die Wewelsburg und ihre nähere Umgebung verkamen zu einem Konzentrationslager, in dem viele Häftlinge gequält und ermordet wurden. Heute zeigt das Museum des Kreises Paderborn im ehemaligen Wohnschloss Dietrichs historische Schätze aus der Region und Vieles zur nationalsozialistischen Zeit. Das Kreismuseum Wewelsburg ist Veranstalter des Jubiläumsjahres.

Fürstbischof Dietrich überlebte die Weihe der Schlosskapelle um neun Jahre, bis er 72-jährig, am 4. Dezember 1618, im Schloss Neuhaus starb. Gegen



Ende seines Wirkens, im Jahr 1614, gründete er in Paderborn die erste Universität Westfalens. Seine Macht und kirchliche Würde aber hatte Dietrich bereits vor dem Ende der Bauarbeiten an der Wewelsburg

nachhaltig gefestigt. Am 27. September 1546 bei Werl geboren, wurde Dietrich bereits 1563, damals noch keine 18 Jahre alt, Domherr in Paderborn. 1576 folgte die Ernennung zum Domprobst, 1585 die Postulation zum Bischof von Paderborn als Nachfolger eines protestantischen Fürstbischofs – und 1589 schließlich die Bischofsweihe. Von 1601 bis 1604 schlug Dietrich einen Aufstand Paderborner Bürger blutig nieder, die zum Protestantismus übergetreten waren und die Rückkehr in die katholische Kirche verweigerten. Das Kreismuseum erinnert im Jubiläumsjahr der Wewelsburg nicht nur an die Geschichte eines Gebäudes, sondern vor allem auch an den Herrscher und geistigen Würdenträger Dietrich von Fürstenberg in den vielen Facetten der historischen Person.

Informationen und Jubiläumsprogramm: Kreismuseum Wewelsburg, Burgwall 19, 33142 Büren-Wewelsburg, Tel. 0 29 55 / 7 62 20, www.wewelsburg.de.

Auto Köchling OHG



KIA MOTORS
The Power to Surprise™



OPEL

Lindenstraße 11 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 98 55-0 · Telefax 0 29 51 / 98 55-15
info@auto-koechling.de · www.auto-koechling.de

Hoppecker Straße 47 · 59929 Brilon
Telefon 0 29 61 / 97 71-0 · Telefax 0 29 61 / 97 71-15
brilon@auto-koechling.de · www.auto-koechling.de

Bericht aus Berlin



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach wie vor hält uns die Wirtschaftskrise in Atem. Leider wäre es auch reine Augenwischerei, wenn wir zu diesem Zeitpunkt von einem baldigen Ende sprechen würden. Als exportorientiertes Land hat uns die rasante Abwärtsentwicklung der Weltwirtschaft besonders hart getroffen.

Auch die Prognosen der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute zeichnen derzeit alles andere als ein erfreuliches Bild. Wir müssen in Deutschland mit einem deutlichen Minus-Wachstum rechnen, das für 2009 bei rund sechs Prozent liegen wird. Für das Jahr 2010 dürfen wir aber eine Stabilisierung erwarten, die schließlich auch zu einem erneuten Anstieg des Bruttoinlandproduktes führen wird. Soweit die Weltwirtschaft im kommenden Jahr wieder anzieht, wird sich die starke Orientierung unseres Landes auf den Außenhandel als Vorzug erweisen. Von einer Erholung des Welt Handels wird der Exportweltmeister Deutschland dann in besonderem Maße profitieren.

Auf der anderen Seite stehen uns die größten Auswirkungen der gegenwärtigen konjunkturellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt noch bevor. Auch hier schlägt die Krise nun durch. Die Zahl der Arbeitslosen wird in diesem und im kommenden Jahr rapide ansteigen. Daraus ergeben sich auch Mindereinnahmen für die öffentliche Hand, was wiederum zu Konsequenzen für den Bundeshaushalt führen wird.

Bei alledem gilt es aber auch, die richtigen Lehren aus der Krise zu ziehen. Die Bundesregierung setzt dabei auf klare Regeln für die Finanzmärkte. Um eine Wiederholung der zurückliegenden Ereignisse nachhaltig zu verhindern, müssen wir im internationalen Rahmen auf eine einheitliche Finanzarchitektur hinwirken.

Gerhard Wächter

Gerhard Wächter, MdB

Mauritius-Gymnasium und Heggemann AG unterzeichnen Kooperationsvertrag

Nach dem Kooperationsvertrag mit der Sparkasse Paderborn hat das Mauritius-Gymnasium mit der Heggemann AG mit Sitz im Flughafengewerbegebiet nun bereits den zweiten Vertrag zwecks Zusammenarbeit mit einem Unternehmen abgeschlossen. In einer Feierstunde in der Aula der Schule hoben Vertreter aller am Zustandekommen beteiligten Seiten hervor, wie wichtig heutzutage die wechselseitige Öffnung von Schule und Wirtschaftswelt ist. Herr Behlke, Geschäftsführer der IHK-Zweigstelle Paderborn, zeigte am Beispiel der Mathematik und Physik auf, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur für die Schule lernen, sondern ihr Wissen auch in der Praxis bei verschiedenen technischen Aufgaben und Problemstellungen anwenden können. Der Unterricht kann so anschaulicher werden und erhält einen Bezug zur Realität. Er motivierte die Schüler, die Chancen, die sich nun für sie ergeben, mit Begeisterung wahrzunehmen. Friedhelm Henke, Direktor des Mauritius-Gymnasiums, gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Schule mit dem Unternehmen Heggemann einen Partner gefunden hat, der mit seinen wegweisenden technischen Produkten erfolgreich am Markt platziert ist und von dem die Schüler deshalb viel lernen können. Frau Börsch, die in ihrer Eigenschaft als Ausbildungsleiterin den Chef des Unternehmens Robert Hegge-

mann vertrat, stellte den Schülern das Unternehmen in seiner beeindruckenden Bandbreite als einen für junge Menschen attraktiven Betrieb vor. Das Unternehmen ist auf den Gebieten der Automobiltechnik, der Luft- und Raumfahrttechnik und erneuerbarer Energien engagiert. Am Beispiel verschiedener Auszubildender zeigte Frau Börsch, welche großen Chancen den jungen Mitarbeitern eröffnet werden. Für die Abiturienten ist vor allem ein duales Studium interessant. Bürgermeister Wolfgang Runge stellte anerkennend fest, das zwei „Premiumpartner“ zusammengefunden haben und wünschte eine lang währende, erfolgreiche Kooperation. Er gab auch der Hoffnung Ausdruck, dass Kooperationen dazu beitragen könnten, junge qualifizierte Leute für eine Beschäftigung in der Stadt Büren zu halten. Studien- und Berufswahlkoordinator Reinhold v. Rügen hob den pädagogischen Nutzen der Kooperation hervor. Die Schüler lernen in einer Kooperation die Bedeutung und Voraussetzungen einer nachhaltigen Wertschöpfung in Unternehmen kennen, wofür die Firma Heggemann beispielhaft steht. Durch die Schule wiederum werden letztlich Werteeinstellungen geformt, auf die die Betriebe sich bei ihren Mitarbeitern stützen. Sie leben von Voraussetzungen, die sie selbst nicht schaffen können. Schülersprecher Fabian Wolf freute sich, dass nun seine Mitschülerinnen und -schüler über Praktika und andere Veranstaltungen einmalige Einblicke in die Berufswelt geboten bekommen.



v.l.n.r.: Stefanie Börsch (Heggemann AG), Friedhelm Henke (Schulleiter), Jürgen Behlke (IHK), Fabian Wolf (Schülersprecher).

Gaststätte Wickel

**Gesellschaftsraum
für alle Festlichkeiten
Bundeskegelbahn**



33142 Büren • Hüttemannstr. 21 • Tel.: 02951/2598 • Fax 931350

AHDEN

72 Stundenaktion der KLJB - Ahden

Die Ahdener Landjugendgruppe hatte sich im März bei der „72 Stundenaktion“ des BDKJ (Bund der deutschen katholischen Jugend) angemeldet. (Infos unter www.72stunden.de).

Am 7. Mai wurde dann das Projekt „Gestaltung einer Wiese für die Bevölkerung in Ahden“ in Angriff genommen. Lars Runte war sogenannter Pate des BDKJ und begleitete die Umsetzung.

Insgesamt 25 Kinder und Jugendliche aus Ahden haben sich an den Arbeiten beteiligt. Zahlreiche Ahdener Firmen und Nachbarn unterstützten die Jugend mit Geld und Sachspenden oder auch eigener Mithilfe. Eine dicht bewachsene Wiese mit Obstbäumen verwandelte sich so innerhalb 72 Stunden in eine öffentliche Dorfgemeinschaftswiese mit Barfußpfad, einer Holz Sitzgruppe, einer Hand-Schwengelpumpe und einem „Insektenhotel“.

Durch die einmalige Lage der Wiese, mitten im Dorf direkt an der Alme, lädt sie Kinder zum Spielen und Spaziergänger zum Verweilen ein.

Julia Münstermann bedankte sich als Landjugendvorsitzende am Ende der Aktion bei der gut gelaunten Eigentümerin der Wiese, Frau Maria Kaiser (Foto), dass sie ihre Wiese spontan der Stadt Büren zur Pachtung überlassen hat und mit der Umgestaltung und Nutzung durch alle Ahdener einverstanden ist.

Für die Jugendlichen war es sicherlich ein prägendes Erlebnis, was man in 72 Stunden gemeinsam bewirken kann und wie es gelingt, andere mit seiner eigenen Begeisterung für ein gemeinnütziges Projekt anzustecken und zum Mitun zu bewegen.

Der neue Name für diese Dorfwiese ist noch nicht festgelegt; auch nicht, wer sie demnächst in Ordnung hält und pflegt.



Das neue „Insektenhotel“



Julia Münstermann bedankt sich bei Frau Maria Kaiser

Preissenkung!

**Beilagen
im
Stadtspiegel
kosten
nur 40 €
pro 1000 Stück**

PROFIPELLETS®
Der Spezialist für Holzpellets

- Schnelle Lieferung
- Kontrollierte Qualität
- Sichere Verfügbarkeit
- Spezial-Silo-LKW
- Eigene Absackung



**KLEESCHULTE
ENERGIE**

Bennenberg 6
33142 Büren

pellets@kleschulte.de

Tel: 02951 - 600 555

www.profipellets.de

BARKHAUSEN

Ferdi Bürger verstorben



Nach langer schwerer Krankheit verstarb jetzt im Alter von 77 Jahren der ehemalige Ortsvorsteher, Schützenoberst und CDU-Vorsitzende von Barkhausen Ferdi Bürger. Als Tischlermeister betrieb er seit 1963 bis Ende der 90-er Jahre eine Bautischlerei mitten im Ort und war jahrzehntelang an der Entwicklung von Barkhausen maßgeblich beteiligt. Insgesamt 14 Lehrlinge wurden von ihm in diesen Jahren als Schreiner und Tischler mit großem Erfolg ausgebildet. Bereits mit 37 Jahren wurde er 1969 Bürgermeister der damals noch selbständigen Gemeinde Barkhausen. Von 1975 bis 1984 vertrat er stets mit deutlicher Stimme die Belange des kleinen Ortes im Bürener Rat und war in dieser Zeit Ortsvorsteher. Als Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss und verschiedenen anderen Ausschüssen trug er wichtige und grundlegende Entscheidungen der damals jungen Großgemeinde Büren mit. Außerdem war er viele Jahre lang Vorsitzender der CDU Barkhausen.

Den Schützenverein Barkhausen führte er von 1976 bis 1981 als Oberst und marschierte im Jahre 1980 zusammen mit Ehefrau Therese als Königspaar durch Barkhausen. Aufgrund seiner vielen handwerklichen Spuren in Barkhausen - zuletzt erstellte er zum 975-jährigen Jubiläum des Ortes im Jahre 1999 das Ortswappen am Ortseingang - werden ihn die Barkhäuser stets gut in Erinnerung behalten.

30 Jahre „Treffpunkt im Dorf“

Auf eine 30-jähriges gemeinschaftliches Werk kann jetzt der Bürgerverein Barkhausen zurückblicken, der seit 1979 in den Räumen der ehemaligen Barkhäuser Schule einen ehrenamtlich geführten Bürgerverein betreibt. Anno 1979, nach Schließung der ehemaligen Gastwirtschaft Schulte („Kaspers“) in Barkhausen, beschlossen der damalige Ortsvorsteher und Schützenoberst Ferdi Bürger zusammen mit Hans-Jürgen Kluge und einigen weiteren Barkhäuser Schützen, dass der kleine Ort nicht ohne Treffpunkt bzw. auch gemeinsamen Raum für die Bürgerschaft bleiben sollte. Kurzerhand wurde in Eigenleistung der ehemalige Werkraum der alten



Schule zu einem Gasträum umgebaut und die noch erhalten gebliebene alte Theke der Gastwirtschaft Schulte eingebaut. Erst unter der Regie des Schützenvereins und später als eigener Bürgerverein wurde die Einrichtung betrieben. Seit nunmehr 30 Jahren treffen sich jeden Mittwochabend, Sonntagmorgen und Sonntagabend sowie an Feiertagen die Barkhäuser zum gemeinsamen Klönen und Besprechen von Dorfangelegenheiten aller Art hier im Untergeschoss des heutigen Bürgerhauses. So werden in diesem Raum regelmäßig das Schützenfest organisiert und die eine oder andere Veranstaltung des Ortes wie der Weihnachtsmarkt gemein-

schaftlich besprochen. Der Dienst an der Theke wechselt und jedes Vereinsmitglied ist ca. zweimal im Jahr für eine Woche lang „Ortswirt von Barkhausen“. Augenblicklich sind ca. 30 Barkhäuser und auch einige auswärtige männliche Personen, die einen besonderen Bezug zum Ort haben, Mitglied des Vereins. Daneben engagiert sich der Verein auch noch bei der Organisation der jährlich am 1. Mai stattfindenden Maiwanderung, die in diesem Jahr von Barkhausen zum Segelflughafen in Büren führte und stets auf eine große Resonanz stößt. Die Barkhäuser sind stolz auf dieses Jubiläum und wollen es zu gegebener Zeit auch noch gebührend feiern.



Unser Foto zeigt die Wanderer des Barkhäuser Bürgervereins beim diesjährigen Abmarsch zur Maiwanderung nach Büren.

Seit 45 Jahren Ihr Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck und guten Service



In Büren exklusiv bei uns:



BRENKEN

Bürener Wandertag 2009

Brenkener erwiesen sich wieder einmal als Organisationstalente und hervorragende Gastgeber. Nach der gelungenen und landesweit gelobten Ausrichtung der Westfalen Crosslauf- und Waldlaufmeisterschaften durch den SV 21 Blau Weiß Brenken im November 2008 hatte nun die Dorfgemeinschaft Brenken mit der Ausrichtung des 14. Bürener Wandertages am 3. Mai eine große organisatorische Aufgabe geschultert. Auch diese wurde mit Bravour gemeistert.

Für die Brenkener war diese enorme Herausforderung eigentlich nichts Neues, schließlich hatten sie schon den Bürener Wandertag des Jahres 2000 bestens ausgerichtet. „Auch in diesem Jahr war wieder Verlass auf unsere Dorfgemeinschaft, die sich über die Vielzahl der Vereine in unserer Ortschaft findet und organisiert“, freut sich zurückblickend Ortsvorsteherin Jutta Schmidt. „Alle haben dem Schützenverein, der die Gesamtorganisation übernommen hatte, in vorbildlicher Weise zugearbeitet. Dies hat nicht zuletzt auch den ohnehin schon ausgeprägten Zusammenhalt innerhalb unserer Bevölkerung sehr gefördert“, ergänzt sie.

Ähnlich zufrieden äußerten sich auch Markus Hötger (Schützenverein), Jörg Altemeier (Geschäftsführer der Touristikgemeinschaft der Stadt Büren) und sein Mitarbeiter Peter Finke, die gemeinsam mit der Ortsvorsteherin für die Gesamtkoordination verantwortlich waren.

Natürlich stand dieses „Leitungsquartett“ nicht allein auf weiter Flur. Ungezählte Helferinnen und Helfer (schätzungsweise zwischen 50 und 60 Personen) waren stets zur Stelle, wenn es um die effiziente Umsetzung der vielfältigen und zum Teil sehr zeitaufwändigen Aufgaben, die ein solches Großereignis halt mit sich bringt, ging. Stellvertretend für alle sollen an dieser Stelle einmal die verantwortlichen Ansprechpartner und Teamleiter genannt werden:

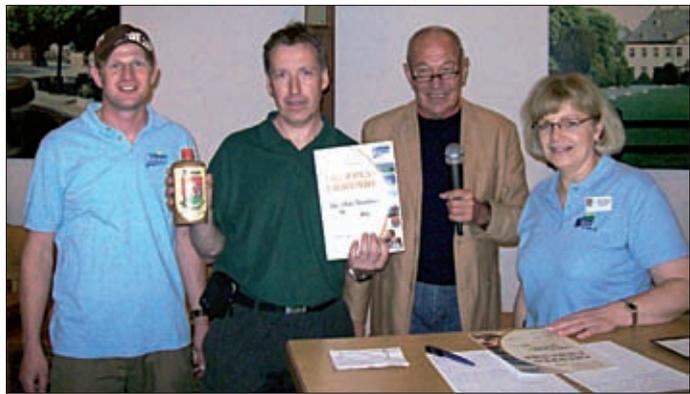
Für die Parkplatzeinweisung und Erste Hilfe war die Löschgruppe der Frei-

wiligen Feuerwehr Brenken mit Franz-Josef Schulte und Heinz-Rolf Meier zuständig.

Norbert Schüth und Rolf Schüttelhöfer vom Heimat- und Verkehrsverein Brenken sorgten für die Ausschulderung der Wanderstrecken 6, 12 und 21 km, Jörg Altemeier für die Marathonstrecke.

Werner Kemper (als allgegenwärtiger „Dreh- und Angelpunkt“ bei Technik, Lieferservice u.v.m.), Fritz Berlage, Gerd Danne, Michael Meier, Guido Kemper und Thomas Meier gewährleisteten mit ihren Helferinnen und Helfern die reibungslose und freundliche Betreuung der Wanderer an den einzelnen Kontroll- und Verpflegungsstellen. Auf Teilabschnitten der Marathonstrecke kamen noch Peter Finke, Hans Simper, Paula Altemeier, Karl Meschede und die Jugendherberge Wevelsburg hinzu.

Für Frühstück, Kaffee und Kuchen hatten Annette Mann, Ulla Brüggemann und Ulla Kleine ein sachkundiges Team eingeteilt, das ab vier Uhr morgens auf den Beinen war und bis zum frühen Abend für eine von allen Gästen hoch gelobte rasche und allzeit freundliche Bedienung sorgte. So wurden zum Beispiel neben unzähligen Schnittchen und belegten Brötchen 130 Kuchen und Tor-



Zufriedene „Macher“: Jörg Altemeier, Markus Hötger und Ortsvorsteherin Jutta Schmidt mit Bürgermeister Wolfgang Runge (Peter Finke war zum Zeitpunkt der Aufnahme noch im Einsatz)

pen „managte“ Robert Bittkau, tatkräftig unterstützt von Mitgliedern der CDU-Ortsunion Brenken und der Soldatenkameradschaft. Es gab viel zu tun, was auch die erzielten Umsätze belegen. Nur um eine Zahl zu nennen, am Ende des Tages waren 996 Bratwürste verkauft,



CDU-Ratsfrau Annette M.L. Feldmann und Uli Hartung (CDU-Ortsunion) in Aktion am Grillstand

damit allerdings die Marke von 1.000 knapp verfehlt, weil fünf Würstchen in der Hektik des Tages verbrannt waren, so wurde schmunzelnd vom Helferteam berichtet.

Eine breite positive Resonanz fand auch die Idee von Birgit Hillebrand (Familienliturgiekreis Brenken), an den Kapellen, Bildstöcken und Wegkreuzen Sitzgelegenheiten zu schaffen, um den Wanderern unter dem Motto „Der Weg ist das Ziel - halt doch mal an!“ ganz nach Pilgerart einen Platz der Besinnung zu bieten. Die Eintragungen in den ausgelegten Gästebüchern geben ein vielfältiges und beredtes Zeugnis für die Sinnfälligkeit dieser Idee ab.

Man hatte natürlich auch an die Kinder gedacht. Für sie gab es u. a. eine Hüpfburg. Hierfür engagierten sich das amtierende Königspaar Thorsten und Alexandra Schäpermeier sowie der gesamte Hofstaat, unterstützt vom Kath. Kindergarten St. Elisabeth.

Das Spülmobil, unabdingbar für eine Großveranstaltung mit rd. zweitausend Gästen, wurde gekonnt und zuverlässig von der Kath. Landjugend Brenken bedient.



(v.l.) Annette Mann mit ihren Teamkolleginnen Ulla Hausotte, Christel Berlage, Thea Harges, Ulla Kleine und Bettina Austen hatten schon um 5:30 Uhr die ersten Marathon-Wanderer zu betreuen



Wandertag als Familienaktion - dieses Motto haben auch Brenkener Familien bevorzugt. Auf der Halbmarathon-Strecke v.l. erste Reihe: Nils Menne, Julian Baum, Matties Menne und Maximilian Baum; hintere Reihe: Norbert Menne, Werner Ossenbrink, Günter Baum, Anne Ossenbrink und Barbara Baum

Etwas Besonderes hatte sich Susanne Menne, praktizierende Physiotherapeutin, einfallen lassen. Sie hatte in der Almhalle eine kleine mobile Massagepraxis eingerichtet und brachte mit fachkundigen Griffen müde Wadenmuskeln wieder in Form, natürlich gratis.

Nicht unerwähnt bleiben darf auch der Part von Hans Erich Kalthaus, der an seinem Stand Wechselgeld in allen Sortierungen bereithielt und damit unnötige Staus an den einzelnen Kassen vermied.

Die Auflistung der Aufgabenbereiche kann nur eine Momentaufnahme, d. h. einen kurzen Einblick in die enorme Organisationsarbeit vermitteln. Es bedarf aber keines großen Phantasievermögens, sich das Ausmaß der Arbeiten und erbrachten Leistungen im einzelnen vorzustellen, die übrigens in ihrer Gesamtheit gesehen eine beeindruckende Werbung für das Ehrenamt darstellen.

Zu erwähnen ist auch noch die ansehnliche Zahl von Familien, die ihre Kinder z.T. sogar für die Halbmarathonstrecke motivieren konnten. „Der Wandertag soll ja auch eine Familienaktion sein - dieser Gedanke ist gut angekommen“, freute sich Jörg Altemeier.

Dass am Nachmittag die bewährte Moderation von Josef Kluthe, die musikalische Unterhaltung durch die Blaskapelle „Harmonie Brenken“ und das Tambourcorps Brenken, Darbietungen der Alphornbläsergruppe des Musikvereins Harth und der Jugendtanzgruppe des Sportvereins BW Brenken sowie gute Gespräche unter Bekannten und (auch neu gewonnenen) Freunden sehr viele Teilnehmer zum längeren Verweilen in der rasselvollen Almhalle bewegte, soll an dieser Stelle nur der Vollständigkeit halber erwähnt werden.

„Weit über 1.500 registrierte Teilnehmer nebst ihren mit angereisten Familienangehörigen und Freunden traten zufrieden und wohlgelaunt ihren Heimweg an – ein schöner Lohn für unsere

gemeinsamen Anstrengungen. Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer – auch im Namen der Stadt Büren –“, resümierten sichtlich entspannt Ortsvorsteherin Jutta Schmidt, Markus Hötger, Jörg Altemeier und Peter Finke.

Text u. Fotos: A. Wester

Rohrreinigung

F. PAUL

- Fräsen
- Spülen
- Kanal TV
- Sanierung
- Dichtheitsprüfung

Anruf Tel. 0 29 51/42 44
(Tag u. Nacht)
www.paul-rohrreinigung.de

Natürlich auch für Sie:

Warmwasser kostenlos
durch eine Solaranlage
mit Zuschuss vom Staat!

Wir beraten Sie gern!

becker

Heizung - Sanitär
Energiesparteknik
Werkstr. 26a · Büren · Tel. 02951/1637

Wenn's ums Auto geht!

AUTO HENKE

Audi Volkswagen

33142 Büren • Telefon 0 29 51 / 99 08-0 • www.auto-henke.de

 TOTAL TANKSTELLE FELDMANN	 AVIS AUTOVERMIETUNG AGENTUR FELDMANN	 KFZ-SERVICE FELDMANN GbR
Fürstenberger Str. 1 · 33142 Büren Telefon 0 29 51 / 29 02 · Fax 15 98	Fürstenberger Str. 1 · 33142 Büren Tel. 0 29 51 / 63 60 · Fax 15 98	Fürstenberger Str. 1 · 33142 Büren Tel. 0 29 51 / 9 37 38 37 · Fax 15 98

Bestattungshaus Kallemeier

Inh. Rudolf Kallemeier

Erledigung der Formalitäten
Überführung · Sarglager

33142 Wewelsburg · Schafsberg 7 · Tel. 02955/6168 · Fax 1031

Vom Anton aus Tirol zum internationalen Star! - Gala-Auftritt des DJ Ötzi beim Kreisschützenfest auf der Harth

DJ ÖTZI, einer der bekanntesten Exporte aus Österreich und seit Jahren ein Garant für unzählige Feste mit den passenden Hits kommt am 1. Septemberwochenende zum Kreisschützenfest auf die Harth. Kein anderer Künstler kann mehr Hits zu einem Fest beisteuern als der sympathische Österreicher. Hits wie "Hey Baby", "Anton aus Tirol", „Ein Stern“, Burger Dance und viele mehr dürfen auf keinem Fest und somit auch auf keinem Schützenfest fehlen.

Der Gala-Auftritt von DJ Ötzi mit seiner Original-Band und Tänzerinnen wird im Rahmen des Festballes am Samstagabend, 5. September 2009, stattfinden. Dieser Festball beginnt um 20.00 Uhr in den Festzelten auf der Harth. Als Festkapelle wird der Musikverein Harth diesen Ball musikalisch gestalten und die Besucherinnen und Besucher in gewohnter Weise in Feststimmung bringen.

Karten zum Vorverkaufspreis von 8 € sind in den Geschäftsstellen des Westfälischen Volksblattes, in allen Geschäftsstellen der Volksbank Büren und Salzkotten, im Lebensmittelgeschäft Feindt auf der Harth sowie bei Oberst Heinrich Rüsing (Tel. 02958/396) erhältlich.

Weitere Informationen zum Kreisschützenfest unter www.ksf-2009.de.

Wenn (B)ENGEL reisen ...

... scheint die Sonne!

Über 100 Motorräder fanden am Samstag, dem 2. Mai, den Weg nach Harth. Hier fand bei bestem Wetter der 10. Motorrad-Gottesdienst mit anschließender Segnung der startbereiten Bikes statt.

Die Kirche war gut besetzt, alle zündeten eine Kerze an, im Hintergrund hörte man leise Musik. Die Biker erlebten die Natur, sie spürten den Fahrtwind und empfanden die Freiheit.



v.l.: Hauptmann Christian Piel, Kreiskönig Stefan Kolberg, Oberst Heinrich Rüsing, Geschäftsführer Daniel Nillies

Feuerwehr Harth besteht 125 Jahre



Am Samstag, dem 9. Mai, drehte sich auf der Harth alles um die Feuerwehr. Ab 13 Uhr füllte sich die Schützenhalle mit den Feuerwehrkameraden der Alters- und Ehrenabteilung und deren Frauen. Die Löschgruppe Harth hatte zum Auftakt der Feierlichkeiten zum städtischen Seniorennachmittag gela-

den. Kreisbrandmeister Bernard Lücke und Stadtbrandmeister Andreas Müller hatten die Ehre, Josef Hilleke, Willi Luis, Fritz Berlage, Theo Henneke, Konrad Stallmeister und Werner Luckey für die 50-jährige Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr auszuzeichnen. Aufglockert wurde der Nachmittag durch die Kinder des Kindergartens Harth, die ihren „Feuertanz“ darboten, sowie der Harther Jazztanzgruppe. Kurz vor 18 Uhr wurde den Gästen die Möglichkeit gegeben sich zur Kirche bringen zu lassen, um dem folgenden Programm beizuwohnen. Um 18 Uhr fand der feierliche Festgottesdienst statt. Beim anschließenden Marsch ehrte man die verstorbenen Feuerwehrmänner mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal und dem Großen Zapfenstreich. Gegen 20 Uhr begrüßte Löschgruppenführer Detlef Hammerschmidt alle Feuerwehrangehörige und Gäste in der Schützenhalle. Der anschließende harmonische Festball wurde vom Musikverein Harth musikalisch untermalt.

Der Landrat Manfred Müller war auch anwesend, er wünschte allen eine gute Fahrt.

Nach einer gelungenen Ausfahrt durch das Sauerland wurde am Grill gefachselt. Später, bei Lagerfeuer, Live-Gitarren-Musik und dem ein oder anderen Bier herrschte ausgelassene Stimmung. Zum ersten Mal stellte der Biker-Stammtisch Harth das Organisations-Team. Der Vorsitzende Markus Happe sagte: „Ich möchte allen Teilnehmern, die z.T. aus dem hohen Norden angereist sind, sowie dem Siddinghäuser Pastor Daniel Robbert danken und freue mich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!“



Zünftige Musik vom Mühlenberg

Vor ungefähr einem halben Jahr hat sich eine Musikgruppe zusammengefunden, wie es sie in dieser Art nicht all zu oft gibt. Neun Musiker hoben im Herbst letzten Jahres die Formation „Mühlenberg-Musikanten Büren“ aus der Taufe.

Die Mühlenberg-Musikanten sind ein Musikensemble, das sich vorwiegend auf die Interpretation von bayrischer, Egerländer und böhmisch-mährischer Volksmusik spezialisiert hat. Zum Repertoire gehören viele traditionelle Polkas, Walzer und Märsche, die sowohl durch ihre Bekanntheit als auch durch ihren musikalischen Anspruch bei den Hörern auf große Begeisterung stoßen.

Die „Mühlenberg-Musikanten Büren“ haben sich zum Ziel gesetzt, mit dieser Musik sämtlichen feierlichen und unterhaltenden Anlässen den passenden musikalischen Rahmen zu verleihen. Insbesondere Stadtfeste, Firmen- und Vereinsjubiläen und Parkfeste etc. bieten eine hervorragende Gelegenheit, diese Musik zu präsentieren.

Die neunköpfige Besetzung ist passend auf die dargebrachte Musikrichtung zugeschnitten. Bei den Auftritten verzichten die Mühlenberger komplett auf den Einsatz von elektronischen Hilfsmitteln. Auf Wunsch kann jedoch ohne weiteres für eine entsprechende Beschallung gesorgt werden, wenn die Auftritte in einem größeren Rahmen stattfinden.

Die einzelnen Musiker können durchgehend auf jahrzehntelange musikalische Erfahrung zum Teil auch als Berufsmusiker zurückgreifen. Sämtliche Akteure sind außerdem in verschiedenen Musikvereinen im Altkreis Büren und im Sauerland tätig.

Bereits im letzten halben Jahr konnten die „Mühlenberg-Musikanten Büren“ ihr Publikum bei den verschiedensten Anlässen mit ihrer zünftigen Musik begeistern. Als besonderes Highlight ist hier auch die Weihnachtsmusik zu nennen, die die Musikanten seit Dezember im Programm haben und die unter anderem bereits den Weihnachtsmarkt in Paderborn musikalisch umrahmte.

Die „Mühlenberg-Musikanten Büren“ sind somit der ideale Ansprechpartner für gelungene Events im ganzen Jahr. Kurzweilige volkstümliche Unterhaltung ist garantiert.
Kontaktaufnahme unter Telefon 0 29 51 / 35 20
Internet: www.muehlenberg-musikanten.de

Schlamperei
hat auch ihre Vorzüge.
Man macht dauernd
aufregende
Entdeckungen.

Wenn Sie feiern, sind wir für Sie da!



Büren · Burgstr. 34 · Tel. 0 29 51 / 22 51

Das Elektro-Fachgeschäft in Ihrer Kernstadt Büren

Meisterbetrieb

Große Auswahl und Angebote
an Wasch-, Kühl- und Gefriergeräten

Elektro Henke **50 Jahre**
GmbH & Co. KG

Nikolausstraße 4-6 · 33142 Büren

Fon 0 29 51 / 25 59 · Fax 0 29 51 / 93 65 62

E-Mail: elektro.henke@t-online.de · www.elektrohenke.de

Für Sie im Dauereinsatz:

Unsere Testabteilung.



Opa Heinz,
Fensterspezialist
seit 40 Jahren

Nur außergewöhnliche Qualität ist dem alltäglichen Einsatz auf Dauer gewachsen. Deshalb verwenden wir für unsere Kunststofffenster ausschließlich Profilsysteme von VEKA. Denn die entsprechen durchgehend dem höchsten deutschen Qualitätsstandard, RAL-Klasse A. Und sind von Spezialisten getestet.

Achten Sie auf VEKA RAL-A-Qualität. Wir beraten Sie gern!

ISO
FENSTERBAU GmbH

33142 Büren
Werkstraße 35-37
Tel. 0 29 51 / 98 39 0
Fax 0 29 51 / 98 39 30
www.isofensterbau.de

Plattdeutsche Ecke



Twao Muierkers an' Cherichte

Use plattduitschke Spraake haotet ja richtig niederduitsche Spraake un was in use Giegend büs ümme de Teid van Martin Luther de gans offizielle Amtsspraake. Se was nit mäntt van diän infachen Luien kuriert, se was auk briuket up de Ämter un was auk schrieween. Upp'en Lanne un in diän Düarpern was auk de Alldagsspraake bis in de jüngste Teid.

Teo düse Teid, dao harr de Muierker Kampmann sainem Nohwer Beele gründlick beleidiget. In'n se-o'nen klaonen Streit dao harr hao sacht: „Beele, diu kast mei in de Määse läcken!“

Beele laot sick seo wuart nit chefallen un weil et nau kenne Schiedsmänner gaffte, chänk Beele tem Cherichte un zeichte Kampmann wiegen gruawer Beleidichunge an. Et diuere auk nit lange, dao stonnen de baoden Nohwers vüörn Richter.

De Richter frochte dann Muierker Beele: „Niu, Beele, niu segget Jei maol, watt Kampmann dänn aogentlick chenau sägget hatt, dat Jei Jiu Nohwer verklaget hätt?“

Beele antwoere: „Kampmann hiät mei sacht: Beele, diu kasst mei in de Määse lecken!“

De Richter frochte dann Kampmann, ob dat waohr was un düse nickere mäntt.

„Seo“, sachte de Richter, „dütt hätt Jiu sacht.“

Dann kääk hao baode Muierkers ne ganze Weile an, kääk dann Beele ganß bedencklick an un sachte dann: „Beele, ick will Jiu wat seggen, seo wuat, dat döh ick nit!“

Beele wass ganß üawerrascht un mennte dann: „Näh, dat is waohr, dat doh ick auk nit! Dat fällt mei char nit inn, diän Kampmann in de

Määse te lecken!“

„Dat is rächt seo“, sachte de Richter, „wann Jei dütt aonfach nit doit, watt Jiu Naohwer Kampmann will, dann hätt Jiu auk diän Prozäß wunnen!“

„Dat maon ick auk un seo bin ick tefriärn“, mäntte Beele.

Un daomit wass te Saake affmaket.

De ösige Miälke

Froiher harr'n de Biuern nau kenne Mascheinen un mochten de Arbao-den gröttendääls mit de Hand maken. Daorümme briukeren se auk mähr Luie, Knächte un Miägde, owwer düse waoren aff en teo auk knapp.

Biuer Nohle harr daorümme seo'ne junge Magd installt, de was nit seo ganß richtig klaor im Koppe, owwer dat was de Chrund, dat se billiger was. Se maok de mästen Arbao-den ganß gutt, owwer man mochte se iärst chenau inweisen. Se konn auk ganß gutt mälken. Aonen Dag, do soh Biuer Nohle, dat se de Miälke, de se just mulken harr, de Keoh weier im Emmer tem Siupem vüarstallte.

„Owwer Anna“, sachte Nohle, „wat mäkest diu dänn hei?“

„Ach,“ antwoere Anna, „de alle Keoh hiät mei just iähren ösigen Steert in de Miälke hallen un niu will ick se nau maol düarlaupen laten.“

Leserbrief zum Artikel „Hunde an die Leine“

(Stadtspiegelausgabe Nr. 134))

Ich finde es einen Witz, wie sich heutzutage die Leute über Hunde ärgern. Wir wohnen hier schließlich auf dem

Land. Ich habe das Gefühl, die Leute haben nichts anderes zu tun als sich über solche Nichtigkeiten zu ärgern.

Aus meiner eigenen Erfahrung habe ich miterlebt, wie aggressiv manche „Nichthundefreunde“ sind. Sie beschwerten sich schon, wenn ein Hund nur an ihrer Hecke schnuppert. Jeder normale Hundehalter achtet auf seinen Hund, dass er niemanden belästigt und hat immer einen Kotbeutel in der Tasche. Mir ist es sogar passiert, dass ich im Briefkasten einen Briefumschlag mit Hundekot hatte, der garantiert nicht von unserem Hund stammte, weil dieser sich nur unter unserer Aufsicht außerhalb des Hauses aufhält und falls es mal passiert, der Hundehaufen auch sofort beseitigt wird. Es ist wahrscheinlich schon strafbar, einen Hund zu besitzen. Da stellt sich mir die Frage was eher strafbar ist (z.B.30,-Euro Strafe) – Mitbürgern Post mit Kotumschlägen in die Briefkästen zu werfen, oder einen Hund nicht an der Leine zu führen.

Ich finde es traurig, dass überhaupt über so etwas diskutiert wird. Es interessiert doch auch niemanden, wie viel Katzen frei herumlaufen und Ihren Kot in Gärten, Vorgärten und sogar Sandkästen vergraben. Für die bezahlt man noch nicht einmal eine Steuer. Ich gebe ja zu, dass es Hundehalter gibt, die ihre Hunde frei herumlaufen lassen. Das finde ich selber nicht richtig. Aber das kann man nicht auf alle Hunde beziehen. Auch die Pflicht, einen Hund unbedingt an der Leine zu halten, finde ich nicht richtig. Das ist schließlich nicht artgerecht, da ein Hund auch Auslauf braucht. Wenn man einen Hund (z.B. auch in der Hundeschule) richtig erzogen hat, wird er nie andere Leute belästigen. Und dann ist es meiner Ansicht nach nicht gerechtfertigt, von dem Besitzer 30 Euro Strafe zu verlangen. Ich glaube, ich spreche für viele Hundebesitzer

Karin Ernst (Brenken)

Leserbriefe geben nicht die Meinung von Redaktion oder Herausgeber wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nicht, gekürzt oder in Auszügen zu veröffentlichen. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

ROBERT LAMMERS
TÜREN • FLIESEN
PARKETT
KAMINÖFEN

Van-der-Reis-Weg 2-6
59590 Geseko
Tel.: (0 29 42) 97 23-0
97 23-0
Fax: (0 29 42) 97 23-99

RL

HEGENSDORF

„Tante Ju sah ganz anders aus“ – Zwei Flugzeuge landeten in Hegensdorf

In der letzten Osterausgabe der „Warte“ stand ein Bericht über die Landung eines deutschen Militärflugzeugs auf dem Hegensdorfer Hamboken in der Feldflur südlich von Hegensdorf. Es handelte sich um eine „JU 52“, liebevoll auch „Tante Ju“ genannt. Der Pilot Heinrich Günther aus Fürstenberg brachte das Flugzeug mit einer Spannweite von ca. 30 Metern auf dem Acker zwischen Hegensdorf und Volbrexen zum Stehen (An dieser Stelle steht heute der Funkmast). Der Landeort war nur neun Kilometer von seinem Heimatort Fürstenberg entfernt und er war immerhin von Norwegen hierher geflogen.

Das Ganze fand in den ersten Aprilwochen des Jahres 1945 statt. Das Flugzeug habe angeblich ein Rotkreuz-Emblem gehabt. Vermutlich nutzten der Pilot und seine Begleitmannschaft – es kann sich auch lediglich um einen Ko-Piloten gehandelt haben – die Gunst der Stunde, um in den allgemeinen Wirren der letzten Kriegstage in die Heimat zu fliegen. Nach der Landung gingen sie zum nahe gelegenen Gut Volbrexen, um sich dort den Amerikanern zu stellen. Diese waren hier einige Tage zuvor eingerückt. Auf einem Lkw wurde der Pilot nach Fürstenberg gebracht. Seine Spur verlief sich dort.

Landeplatz Hamboken

Für die Hegensdorfer begann nun aber die aufregende Zeit mit dem gelandeten Flugzeug. Es wurde zunächst von den Amerikanern beschlagnahmt und bewacht. Da es sich aber nicht mehr starten ließ, verloren sie bald das Interesse an der gestrandeten JU 52. Sie bauten die Motoren aus und ließen es zurück.

Von nun an kümmerten sich die Hegensdorfer persönlich um die Überreste des legendären Fliegers und entwickelten dabei außerordentlichen Ideenreichtum. Es begann mit sonntäglichen Spaziergängen zum Flugzeug. Die heute Siebzigjährigen erinnern sich an das Abenteuer, als Kinder einmal in das Flugzeug gehoben zu werden.

Schlauchbootfahrten auf der Afte

Schon bald überwogen die praktischen Überlegungen, was man aus den wertvollen Materialien alles herstellen könnte. So wurden aus dem Wellblech der Außenwand Waschbretter hergestellt, die Aluminiumrohre als Wagendeichseln verwertet, aus der Fallschirmseide Gardinen genäht und das Blech diente zum Abdecken von Holzhaufen und Bedachungen von Schuppen.



Die Jugend vergnügte sich mit dem Rettungsschlauchboot samt Paddel im folgenden Sommer auf der Afte.

Bei den Recherchen zur Flugzeuglandung kamen plötzlich wieder alle möglichen Relikte zum Vorschein. Dazu zählte auch der Peilstab des Höhenmessers der JU 52, der heute in der Heimatstube des Dorfes einen würdigen Platz gefunden hat.

Foto aus Familienalbum gibt Rätsel auf

Besonders groß war die Freude, als ein Hegensdorfer aus dem Familienalbum ein Foto beisteuern konnte, das Fritz Niedernhöfer-Henken (vorne) und Johannes Spenner im Flugzeug zeigte.

Da bis zu diesem Zeitpunkt immer nur die Rede von einer Flugzeuglandung in den letzten Kriegstagen die Rede war, lag die Vermutung nahe, dass es sich um dieses Flugzeug handeln musste. Die technischen Daten einer JU 52 der Firma Junkers hätten jedoch gleich darauf schließen lassen können, dass das abgebildete Flugzeug viel zu klein war. Eine JU 52 war immerhin 18,90 Meter lang und 6,10 Meter hoch. Sie hatte eine Spannweite von 29,25 Meter und ein Leergewicht von 6.590 Kilogramm. Sie erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 264 Kilometern pro Stunde und hatte eine Reichweite von 1.200 Kilometern bei einer Flugdauer von sieben Stunden. Die drei Motoren hatten jeweils eine Leistung von 890 PS.

Der Irrtum blieb aber nicht lange verborgen. Die Resonanz auf den Bericht in der „Warte“ war enorm und es meldeten sich zahlreiche Leser mit dem Hinweis, dass die Tante JU aber ganz anders aussah. Zwischenzeitlich erinnerten sich Zeitzeugen aus Hegensdorf, dass es eine weitere Flugzeuglandung in den Kriegsjahren in Hegensdorf gegeben hat.

Flugzeug-Abschuss über dem Klegg

Über der Feldflur „Im Klei“ (auch Klegg genannt) wurde vor ca. 65 Jahren ein Flugzeug abgeschossen. Über die Nationalität der Besatzung dieses Flugzeugs gehen die Meinungen auseinander. Der genaue Hergang dieses Flugzeugabschlusses ist schwer nachvollziehbar. Einige Zeitzeugen sind der Meinung, dass es sich um ein englisches Flugzeug handelte, andere hingegen sprechen von einer deutschen Maschine. Es soll angeblich mehr oder weniger ausgebrannt sein. Die Besatzung muss aber überlebt haben. Die Männer seien im Hause des damaligen Bürgermeisters Bernhard Würdehoff von amerikanischen Soldaten verhört worden.

Das Foto zeigt die beiden jungen Hegensdorfer in den Überresten des Flugzeugwracks im Klegg. Beim genauen Hinsehen ist im Hintergrund das Bornefeld zu erkennen. Vielleicht gibt es noch Experten oder Kenner, die auch diesen Flugzeugtyp identifizieren können.



**Grawe
& Lücke**
BAUGESCHÄFT

Sternlied 17 • 33142 Büren
Tel. 0 29 51 / 57 29 - Fax 75 94

E-Mail:
GraweLueke@t-online.de

Internet:
www.GraweLuecke.de

STERNLIED 17

Ausführung aller Erd-, Maurer-, Beton-, Klinker- und Putzarbeiten, Schlüsselfertiges Bauen

Bürgerversammlung in Siddinghausen

Zu einer Bürgerversammlung hatte Ortsvorsteher Gerhard Helle die Bewohner Siddinghausens am 21. April 2009 eingeladen. Vor über 150 Teilnehmern, darunter waren auch viele Jugendliche des Dorfes, gaben Bürgermeister Wolfgang Runge zur allgemeinen und wirtschaftlichen Lage der Stadt, die Rektorin der katholischen Grundschule Siddinghausen, Elisabeth Vonnahme, und die Leiterin des Kindergartens, Daniela Müntefering, sehr informative Berichte ihrer Einrichtungen ab. Anschließend stellte Bauamtsleiter Peter Pollmann für 2009 vorgesehene Straßenbauprojekte in Siddinghausen vor.

Der Schwerpunkt der Themen lag auf dem Umbau und der Umnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses zum Offenen Jugendtreff.

Geschichte des Gebäudes

Zur alten Dorfschule am Drostenberg von 1893 gehörte auch ein bescheidenes, landwirtschaftlich genutztes Nebengebäude. Es diente dem Lehrer, einen Teil seines Lebensunterhalts durch Landwirtschaft zu bestreiten. Das Hauptgebäude der alten Schule dient nach einer umfassenden Instandsetzung in den Jahren 1989/90 seit 1995 den Vereinen, Gruppen und Gremien Siddinghausens als Dorfgemeinschaftshaus.

Das zur alten Schule gehörende Nebengebäude nutzte bis 2007 die Feuerwehr als Geräteraum einschließlich eines kleinen Schulungsraumes und Toilette. Nach dem Umzug der Feuerwehr in das neu erbaute Feuerwehrgerätehaus am Weiner Kirchweg im August 2007 steht das Nebengebäude der alten Schule leer.

Abriss oder Sanierung mit neuer Nutzung

Ein Abriss oder eine grundlegende Sanierung des alten Feuerwehrgerätehauses mit neuer Nutzung wurde bei mehreren Treffen der Vereinsvorstände und in der Öffentlichkeit diskutiert. Ohne ein sinnvolles Nutzungskonzept wäre ein Abriss des Gebäudes unabdingbar. Jedoch entwickelte sich in den letzten 1 ½ Jahren nach und nach ein tragfähiges Konzept, das alte Nebengebäude zu sanieren und neu zu nutzen.

Die Vorstellungen des Konzepts laufen darauf hinaus, dass die Jugendlichen die Räume unter dem Kindergarten für andere Zwecke freimachen und in das für sie umgebaute Feuerwehrgerätehaus einziehen.

Ursprünglich war es der Wunsch der Krabbelgruppe, die Räumlichkeiten unter dem Kindergarten, die seit 1996 von den älteren Jugendlichen als Treff genutzt werden, als Treffpunkt für junge Familien einzurichten.

Aber auch der Kindergarten meldet Bedarf für die Kellerräume an. Aufgrund



Historisches Foto der alten Schule mit dem ehemals landwirtschaftlich genutzten Nebengebäude.

Bei der Instandsetzung wird mit Bezug auf die alte Gestalt des Gebäudes das Sichtziegelmauerwerk unter dem Putz wieder neu zur Geltung gebracht, das Dach angehoben und bezüglich Neigung und Eindeckung die ursprüngliche Form zurückgegeben.

neuer Gesetze, die eine Betreuung von Kindern unter drei Jahren regeln, reichen die derzeitigen Gruppenräume nicht mehr aus. Für die Betreuung unter drei Jahren, individuelle Sprachförderung u.a. Aufgaben sind zusätzliche Räume für den Kindergarten zwingend notwendig.

Nach einer Begehung des Kindergartens eine Woche nach der Bürgerversammlung, an der die zuständigen Amtsleiter, die Kindergartenleitung und der Ortsvorsteher teilnahmen, wurde allen schnell klar, dass nur ein neuer Treppenaufgang vom Keller- zum Erdgeschoss einschließlich der Inanspruchnahme der zur Zeit noch von den Jugendlichen genutzten Räumen Abhilfe schaffen kann und die Bedingungen für Kinder und Erzieherinnen nur so nachhaltig zu verbessern sind.

Um die Jugendlichen nicht sprichwörtlich auf die Straße zu setzen, werden neue Räumlichkeiten für einen Offenen Jugendtreff gesucht. Nach intensiven Gesprächen, u.a. auch mit der Kirchengemeinde, bleibt als Lösung nur die Gesamtinstandsetzung und Umnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses zum Offenen Treff für ältere Jugendliche ab 15 Jahren. Dass die Jugendlichen und der Kolpingvorstand in Bezug auf die Größe des Treffs eigene Vorstellungen haben, ist nur zu gut verständlich. An einem neuen Entwurf mit einem außenliegenden Treppenhauses oder einem zusätzlichen Anbau für Toilettenanlagen wird gearbeitet. Die dadurch bedingten Mehrkosten in Höhe von ca. 15.000 hat der Bürgermeister auf der Bürgerversammlung zugesagt.

Seit den 80er Jahren leistet die Kolpingsfamilie Siddinghausen eine anerkannt gute verbandliche Jugendarbeit. Mit einer Umnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses soll diese gute verbandliche Jugendarbeit der Kolpingsfamilie unterstützt und nachhaltig gefördert werden.

Historisches Foto der alten Schule mit dem ehemals landwirtschaftlich genutzten Nebengebäude.

Bei der Instandsetzung wird mit Bezug auf die alte Gestalt des Gebäudes das Sichtziegelmauerwerk unter dem Putz wieder neu zur Geltung gebracht, das Dach angehoben und bezüglich Neigung und Eindeckung die ursprüngliche Form zurückgegeben.

Senioren des Heimatschutzvereins Siddinghausen besichtigen das Claas-Werk in Harsewinkel

Die Senioren des Heimatschutzvereins Siddinghausen haben sich mit Vorstandsmitgliedern auf den Weg nach Harsewinkel gemacht, um dort die Produktionsstätte eines der weltgrößten Hersteller von Landmaschinen zu besichtigen.

In einer 2-stündigen, kurzweiligen Führung wurde das Werk erkundet. Alle Produktionsbereiche von Mähreschern über Traktoren bis hin zu anderen Landmaschinen wurden präsentiert. Besonders ein Traktor mit fast 400 PS inklusiv drehbarer Kabine und der weltgrößte Mährescher sorgten für Erstaunen.

Anschließend konnten sich alle an einem reichhaltigen Buffet stärken. Nach einem kurzen Vortrag und einem anschaulichen Film wurde der Heimweg angetreten.

Schützenverein spendete für „Urmel aus dem Eis“

Der Heimatschutzverein Siddinghausen unterstützte die Aufführung des Kindermusicals „Urmel aus dem Eis“ im Dezember letzten Jahres mit einem Betrag von 200,00 EUR. Die Grundschule plant auch zukünftig die Kooperation mit der Traditionsgruppe - Laienspielschar Siddinghausen bezüglich eines Kindertheaters.

Die DLRG-Ortsgruppe Büren wird 70 Jahre



Die DLRG-Ortsgruppe Büren e. V. wurde im Jahre 1939 mit Eröffnung des Freibades Büren gegründet. So feiert die Ortsgruppe in diesem Jahr das 70-jährige Jubiläum und ist damit die älteste Ortsgruppe im DLRG Bezirk Hochstift Paderborn. Neben weiteren Engagierten war der damalige Schwimmmeister Herr Brückner ein Gründungsvater. Seitdem durchlebte die Ortsgruppe eine bewegte Vereinsgeschichte. So war die Ortsgruppe bereits vor vielen Jahren mit Tauchern in den Katastrophenschutz eingebunden. Grund dafür war ein Hochwasser in Büren, bei dem zwei Menschen ums Leben gekommen waren. Die Leistungsschwimmer schafften es in den 70'ern bis zur Deutschen Meisterschaft im Rettungsschwimmen.

Seit 1991 ist die Ortsgruppe ein beim Paderborner Amtsgericht eingetragener Verein. Sie konzentriert sich verstärkt auf die Jugendarbeit, die Ausbildung und die Wasserrettung. Von den ca. 250 Mitgliedern sind mehr als 50% aktiv im Verein. Ein Großteil der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche.

Heute ist die DLRG Büren in den verschiedensten Bereichen sehr aktiv wie:

Anfängerschwimmen, Schwimmausbildung, Rettungsschwimmausbildung, Tauchausbildung, Erste Hilfe-Ausbildung, Sanitätsdienste, Realistische Notfalldarstellung, Wasserrettungsdienst, Katastrophenschutz, Notfallhelfergruppe, Wasserrettungseinheit

Im Jubiläumsjahr sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Bezirkspfingstlager in Büren – Sa bis Mo. 29.5. bis 1.6.2009
- DLRG-Familiennachmittag – am Samstag, dem 27.6.2009
- Schnupperwasserrettungsdienst am Lippesee – Samstag/Sonntag, 15/16.8.2009
- HaWei-Party mit Triathlon – am Samstag, dem 25.7.2009
- 70 Jahre DLRG und Freibad Büren – Jubiläumsfeier am Sonntag, 30.8.2009

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der DLRG-Ortsgruppe Büren finden Sie unter www.dlrg-bueren.de



"Die Minikicker aus Scharmede, Wewelsburg und Siddinghausen konnten bei einem Spielfest ihre Kräfte messen. Erstmals spielten sie hierbei auf die neuen Jugendtore. Diese wurden dem SV B.-W. Siddinghausen von der Sparkasse Paderborn gespendet. Das Bild zeigt als Vertreter der Sparkasse den Filialdirektor Antonius Beiermann (3 v.l.), den 1. Vorsitzenden des SV Siddinghausen Ludger Bürger (2. v.r.) sowie die Mannschaften und ihre Trainer."

SommerLeseClub (SLC) 2009 in Büren

Schock deine Lehrer – lies ein Buch! Das ist das Motto des SommerLeseClubs, der im Rahmen der Sommerferienaktionen in Büren nach einem erfolgreichen Start im letzten Jahr erneut angeboten wird. Den Organisatoren und Sponsoren, Katholische Öffentliche Bücherei Büren, Bürgerstiftung Büren, Stadt Büren, Kultursekretariat Gütersloh und Sparkasse Paderborn ist in erster Linie der Spaß am Lesen wichtig, aber auch die Förderung der Lesekompetenz. Schirmherr des Projekts ist Bürgermeister Wolfgang Runge.

Mitmachen beim SLC können Kinder und Jugendliche ab Klasse 5 bzw. auch die Kinder, die nach den Sommerferien in die 5. Klasse kommen.

Die Teilnehmer melden sich ab dem 15. Juni 2009 in der Katholischen Öffentlichen Bücherei Büren an und erhalten ein sogenanntes Leseloggbuch und einen Teilnehmerpass.

Während der Sommerferien lesen die Kinder und Jugendlichen von der Bücherei gekennzeichnete Bücher einer Auswahlliste. Für den Nachweis von mindestens drei gelesenen Büchern erhalten die jungen Leseratten ein SLC-Zertifikat. Die Betreuung der Leseratten übernimmt das Team der Bücherei um Ulrike Braeckevelt, Rita Brüne, Magdalene Seidel unterstützt von Hedwig Thiele, Edeltraut Deneke, Manuela Althaus und Bärbel Olfermann von der Bürgerstiftung Büren.

Alle Teilnehmer des SLC werden zu einer Abschlussveranstaltung am 4. September in die Niedermühle Büren eingeladen. Überreicht werden kleine Geschenke und natürlich die SLC-Zertifikate, die die erfolgreiche Teilnahme am SommerLeseClub bestätigen und nach den Sommerferien den Deutschlehrern vorgelegt werden können.

Weitere Informationen zum SommerLeseClub gibt es in der Katholischen Öffentlichen Bücherei Büren.



Die Leseratten von links: Anna, Lydia, Prisca und Tatjana

STEINHAUSEN

0 Magnum Mysterium...

Vocalensemble Erwitte debütiert in Steinhausen

In der Tat mystisch verhalten die letzten Klänge. Und sogleich folgte ein tosender Applaus, der die Sänger, den Dirigenten und die Zuhörer aus der Konzertspannung entließ. „Schade, schon vorbei?“ fragte man sich mit Blick auf die Uhr und konnte kaum glauben, dass es schon so spät war. Die letzte Stunde voller außergewöhnlicher Chormusik hatte man einfach nur genossen und am liebsten hätte man noch viel mehr gehört.

Gerade noch im Lippstädter Stadttheater das Parkett mit einem Cabaret-Programm zum Beben gebracht, fand sich das Vocalensemble Erwitte nicht einmal einen Monat später mit sakraler Chorliteratur vom Feinsten im kühlen Altarraum der St. Antonius Kirche in Steinhausen wieder. Man kann nur jedem gratulieren, der sich dazu entschlossen hatte, am Sonntag, dem 26. April dabei gewesen zu sein. Für viele Zuhörer war es eine schöne Erfahrung, wie abwechslungsreich und spannend geistliche Musik sein kann — zumindest wenn das Vocalensemble Erwitte den Saal betritt. Dort „tobten Mendelssohns Heiden“, während Bruckners „Ave Maria“ etwas später durch sanfte und sensible Stimmführungen überzeugte. Bei Werken aus Rheinbergers 8-stimmiger Messe in Es fesselte der Chor die Hörer



durch einen ständigen Wechsel zwischen Dominanz und Zurückhaltung der einzelnen Stimmgruppen. In einigen Momenten des Konzertes traute man sich kaum zu atmen, um die anmutende Atmosphäre nicht zu stören. Und bei all der Konzentration schaute man dennoch immer in freundliche Gesichter, die mit Spaß und Eifer bei der Sache waren und aufmerksam dem Dirigat ihres musikalischen Leiters Bernd Hense folgten. Wie aus einem Munde, homogen und rein, erfüllten die Stimmen den Kirchenraum. Jeder einzelne Sänger schien mit dem großen Ganzen des Klangs zu verschmelzen, sobald der Takt angeschlagen wurde. Wahrhaftig beeindruckend, mit welcher Leichtigkeit, Präzision und Professionalität das hochgradig anspruchsvolle Programm vorgetragen wurde, wie z.B. Eric Whitacres „Water Night“ oder „With a Lily“.

Daniel Tappe bereicherte das Konzert zusätzlich durch diverse Intermezzi an der Orgel.

Das großartige Konzert endete mit atemberaubenden und bewegenden Spirituals wie „This is the Lord's Doing“ und „You raise me up“, dessen Satz Bernd Hense speziell für seinen Chor arrangiert hat. Als Solisten sind an dieser Stelle besonders Heike Orthaus (Sopran), Tobias Levenig (Tenor) und Claus Canstein (Klavier) zu erwähnen.

Bestimmt werden am 22. August auch einige neue Fans aus Steinhausen und Umgebung das Vocalensemble Erwitte in seiner Heimatstadt besuchen, denn die Möglichkeit sich derart von schöner Chormusik beflügeln zu lassen, wie es am 26.04. in Steinhausen geschah, möchte man sich nicht so schnell entgehen lassen. Schade, dass man so einen Start in die neue Woche nicht häufiger erleben kann!

CDU Steinhausen lädt ein

Die CDU-Ortsunion Steinhausen lädt zum 15. Juni um 19.00 Uhr in den Landgasthof „Zunftstube“ in Steinhausen zu einer öffentlichen Veranstaltung ein.

Unser Bürgermeisterkandidat Burkhard Schwuchow wird sich an diesem Abend den Steinhäuser Bürgern vorstellen.

Praxis für Logopädie Edith Hesse

Behandlung von Sprach-, Sprech-,
Stimm- und Schluckstörungen



Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche
Geseker Straße 51 · 33142 Büren-Steinhausen · Tel. 0 29 51 / 93 27 33

individuell • ideenreich • innovativ



Haustürenstudio E. Losch

Haustüren • Fenster
Wintergärten • Vordächer
Insektenschutzgitter

33142 Büren-Steinhausen
Bürener Straße 12
Tel. 0 29 51 / 70 49 5
Fax 0 29 51 / 61 04



Preissenkung!

Beilagen
im
Stadtspiegel
kosten
nur 40 €
pro 1000 Stück

25. Osterkonzert ein großer Erfolg

Zum mittlerweile 25. Mal begrüßte der Musikverein Steinhausen seine Gäste zu seinem Jahreskonzert am Ostersonntag. Die 61 Akteure um Dirigent Helmut Hesse boten dabei einen abwechslungsreichen Mix aus Märschen, Opernmelodien, bekannten Volksliedern und Musicalhits dar.

Neben der Ouvertüre aus Giuseppe Verdis Meisterwerk „Nabucco“ bildete auch das von Jakob de Haan komponierte „Fiesta Paesana“ eines der zahlreichen Highlights des Konzertes. Hierbei beschrieben die Musiker mit ihren Instrumenten musikalisch das bunte Treiben auf einem Dorffest so gekonnt, dass sich die Bilder fast wie von selbst in den Köpfen der Zuschauer bildeten. Mit ihrem „Deep Purple Medley“ bewiesen die Schlagzeuger und Bläser auch, dass auch echte Rocker in ihnen stecken.

Die Moderation lag wie schon in den vergangenen Jahren in den bewährten Händen von Herbert Kordes, der auf seine charmante Art den Zuschauern Wissenswertes über die Konzertstücke und deren Komponisten vermittelte.

Zum Schluss konnte sich der Musikverein Steinhausen über eine großzügige Spende von der Volksbank Büren und Salzkotten freuen, die sich mit 1000,- EUR an den beiden neu angeschafften Kesselpauken beteiligten.

So ging ein abwechslungsreicher und kurzweiliger Abend zu Ende, in dem der Musikverein Steinhausen einmal mehr sein ganzes Können unter Beweis stellte.



NATURSTEIN STEVEN GmbH & CO KG

Wir formen Ihre Ideen in Stein!

Oberfeld 5
D-33142 Büren-Weine
Telefon (0 29 51) 26 23
Telefax (0 29 51) 64 63
E-Mail: NSteven@t-online.de
Internet: www.Naturstein-Steven.de

Steinmetzbetrieb
Grabsteine
Treppen- und Bodenbeläge
Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
Natursteinbäder
Wandverkleidungen

DACHDECKERMEISTER

Andreas Bielemeier

Bedachungen
Reparaturdienst
Fassaden
Flachdachabdichtungen
Dachrinnen

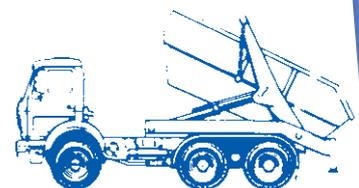
*Unter unserem Dach
schlafen Sie ruhig!*

33142 Büren-Brenken
Kilianstr. 24 • Tel. 0 29 51 / 71 06 • Fax 93 22 89

SPENNER

MINERALÖL

- PKW-Waschanlagen
- **Neu:**
Textil-Waschanlage
Lackschonende Reinigung
mit Polierprogramm



Containerdienst

Fürstenberger Str. 34 • 33142 Büren
Telefon 029 51 / 22 79

WEIBERG

Am 1. September 2007 wurde in Abstimmung mit der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Büren in den einzelnen Löschzügen die Jugendfeuerwehr gegründet. Die Jugendfeuerwehr des 2. Zuges besteht aus Jugendlichen im Alter von 12 – 18 Jahren aus den Ortschaften Barkhausen, Harth, Hegensdorf und Weiberg. Als Jugendobmann fungiert Hauptbrandmeister Jürgen Salmen. Zur Zeit sind 17 Jugendliche in der Ausbildung. Die Löschgruppe Weiberg hat die ehemalige überdachte Bushaltestelle am Feuerwehrgerätehaus in Eigenleistung so umgebaut, dass sie nunmehr der Jugendfeuerwehr als Umkleideraum zur Verfügung steht. Der kürzlich übernommene Mannschaftstransportwagen, der insbesondere für Zwecke der Jugendfeuerwehr des 2. Löschzuges eingesetzt werden soll, wurde von der E.ON gesponsert. Der entsprechende Innenausbau des Fahrzeuges wurde von Kameraden der Weiberger Wehr in 185 Stunden Eigenleistung durchgeführt. Ausdrücklicher Dank gilt neben der E.ON 5 weiteren Sponsoren: Autolackiererei Köchling (Außenlack), Fa. Feldmann Gbr (Elektronik u. Signalanlage), Fa. Ahlke IT (Funk), Farben Heinrichs (Beschriftung) und Floristikbetrieb Sandra Gaeb (Blumenschmuck).

Zur Sicherstellung eines Standortes für das zweite Fahrzeug der Löschgruppe Weiberg mussten weitere Umbauarbeiten im Feuerwehrgerätehaus realisiert werden. Nach Absprache mit der Stadt Büren wurde der ehemalige Gemeindeforum im Gerätehaus zur Fahrzeughalle umfunktioniert. Es war wieder selbstverständlich für die Weiberger Löschgruppe, die umfangreichen Arbeiten in Eigenleistung durchzuführen. So mussten ein Fahrzeugtor in die Giebelwand eingebaut und ein unter Berücksichtigung statischer Belange schwieriger Durchbruch zur bisherigen Fahrzeughalle geschaffen werden. Ferner wurde eine breite Zufahrt zum neuen Garagentor gepflastert. Löschzugführer Hans-Werner Münster zeigte sich sehr erfreut: „Wir haben in den zurückliegenden Monaten im Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen neben unseren originären Feuerwehraufgaben zusätzlich insgesamt 568 Arbeitsstunden Eigenleistung erbracht. Das ist wieder ein Beweis dafür, dass unsere Feuerwehrkameraden stets bereit sind, sich aktiv für das Gemeinwohl zu engagieren. Das gilt für die gesamte Feuerwehr der Stadt Büren.“

Neben der Gründung der Jugendfeuerwehr sind noch weitere Neuigkeiten aus dem 2. Löschzug von öffentlichem Interesse. Inzwischen wurden in der städtischen Feuerwehr 4 Stützpunkte für eine örtliche Einsatzleitung geschaffen. Einer dieser Orte ist der Stützpunkt Weiberg. Für die örtliche Einsatzleitung mussten am Gerätehaus einige kleinere Maßnahmen durchgeführt werden. Inzwischen ist das Weiberger Feu-



Mit großer Freude präsentieren (stehend v.l.n.r.) Löschgruppenführer Hans-Werner Münster, die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Julian Happe, Kai Stanowski, Marius Hillebrand, Hauptfeuerwehrmann Daniel Luis sowie (kniend v.l.n.r.) Nicolas Bauer und Bastian Funke den jetzt in Betrieb genommenen Mannschaftstransportwagen (li.) mit dem Löschfahrzeug der Weiberger Feuerwehr.

erwehrgerätehaus mit einer Notstromversorgung, einem Telefon und Handy sowie mit einem PC-Arbeitsplatz zur Durchführung des im Bedarfsfall erforderlichen elektronischen Nachrichtenaustauschs ausgerüstet. Großschadensereignisse der letzten Jahre führten zu der Erkenntnis, dass es in derartigen Situationen einer Entlastung der Leitstelle der Kreisfeuerwehrzentrale in Ahden bedarf. Bei Großschadenslagen wird das Feuerwehrgerätehaus in Weiberg zur Gewährleistung der örtlichen Einsatzleitung sofort personell besetzt. Das bedeutet, dass sich auch die Verantwortlichen der benachbarten Lösch-

gruppen aus Harth und Hegensdorf sowie des THW's der Ortsgruppe Büren bei entsprechenden Schadenslagen im Feuerwehrgerätehaus Weiberg einfinden, um die Einsätze im südlichen Stadtgebiet zu koordinieren.

Die Feuerwehr Barkhausen hat bereits im vergangenen Jahr die Entscheidung getroffen, sich komplett der Löschgruppe Weiberg anzuschließen. Nach Vereinbarung entsprechender Regularien ist die gemeinsame Arbeit begonnen worden. Schon nach kurzer Zeit konnte festgestellt werden, dass sich die Zusammenarbeit bewährt und Zukunft hat.

Gödde Malermeister GmbH



Seit über 80 Jahren Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in allen Maler-, Glaser-, Tapezier-, Verlege-, Fassadenanstrich- und Gerüstbau- sowie Trockenbauarbeiten

33142 Büren ☎ 0 29 51 / 25 56

Gärtnerei
Harth
Tel. 05251 / 55547
Driburger Str. 5, 33100 Paderborn
Ihr Team für Friedhof, Garten, Dekorationen

WEINE

50 Jahre SVC Weine

Am 09.05.2009 feierte der SV Concordia Weine sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. Nach einem Rückblick in die Vereinsgeschichte durch den 1. Vorsitzenden Klaus Feldmann gratulierten anschließend der Kreisvorsitzende des FLWW Sportkreis Büren Manfred Schnieders, der Bürgermeister der Stadt Büren Wolfgang Runge, Ortsvorsteher Marco Sudbrak sowie der stellvertretende Stadtsportverbandsvorsitzende Franz Berg. Auch die Vertreter der Nachbarsportvereine und die örtlichen Vereine ließen es sich nicht nehmen zum Vereinsjubiläum zu gratulieren. Danach wurden Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue mit Urkunde und Vereinsnadel ausgezeichnet. Auch die anwesenden Gründungsmitglieder Heinz Feldmann, Norbert Fritsch, Johannes Kaup, Willi Koslowski, Franz Kruska, Gerhard Lückerath, Friedhelm Neesen, Josef Schiene, Anton Schiene, Erwin Staba und Gerd Tegethoff erhielten eine Erinnerungsurkunde und ein Exemplar der neuen Chronik. Eine TANZEINLAGE der Hot Steppers sowie eine von Heiner Meyer erstellte Multimediapräsentation rundeten den offiziellen Teil der Veranstaltung ab. In der voll besetzten Schüt-



zenhalle wurden anschließend noch viele Erinnerungen aus alten Zeiten ausgetauscht. Bei guter Stimmung und Unterhaltung durch den Musikverein Weine wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert. Sportliche Highlights im Jubiläumsjahr sind das Spiel der Bürener Stadtauswahl gegen den SC Paderborn 07 am 27. Juni sowie das Kräftemessen der U 19 Mannschaften des VfL Bochum und des SC Paderborn 07 am 05.08.2009.

Die klimatischen Bedingungen in der Hölle sind sicher unerfreulich, aber die Gesellschaft dort wäre von Interesse.

Oskar Wilde
(1856 - 1900)

LÖSUNG ZUM SUCHBILD

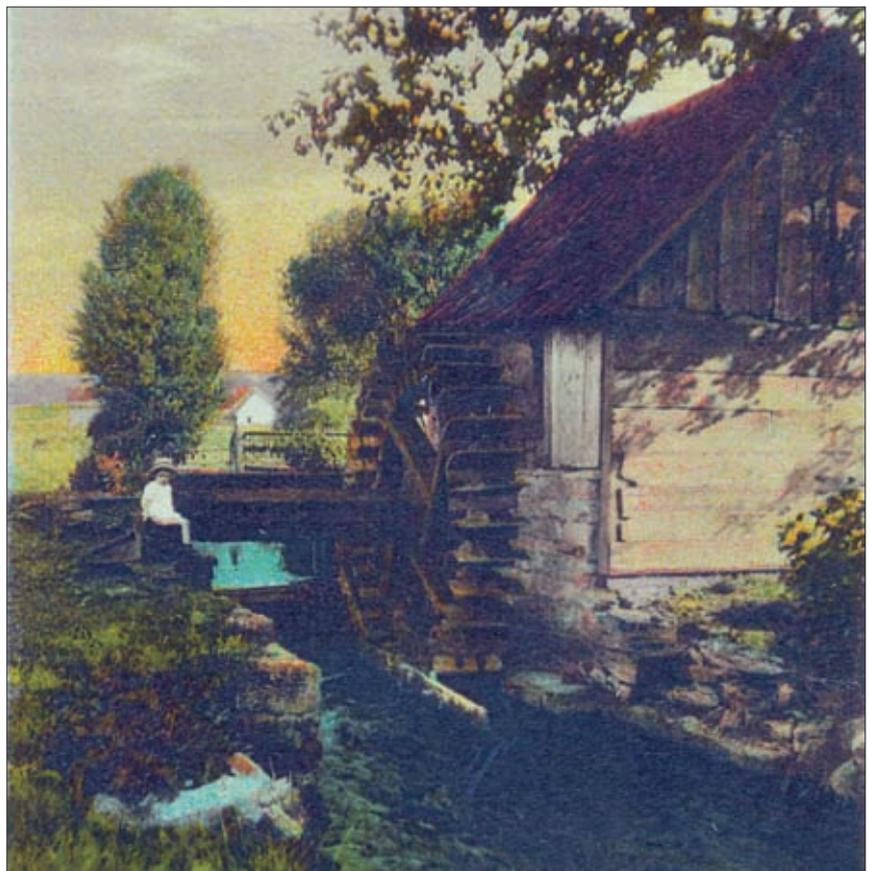
Zum Suchbild im Stadtspiegel Heft Nr. 134 vom 7. März 2009, S. 26, hat die Redaktion eine Rekordzahl an Zuschriften erhalten. Bis auf drei Einsender kannten alle die richtige Lösung: Hof Josef Simon, Bahnhofstraße 41 in Büren.

Das abgebildete Foto aus dem Stadtarchiv entstand im Februar 1985. Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1894/95, nachdem der Vorgängerbau am 2. April 1894 vollständig niedergebrannt war. Am 3. Juli 1958 wurden Stall- und Wirtschaftsgebäude ein Opfer des Feuers (Stadtchronik). Ein Großbrand am Abend des 27. Oktober 1998 besiegelte das Schicksal dieses Kernstadt-Hofes: Die Scheune und ein Stallgebäude wurden bis auf die Bruchsteinmauern zerstört. Menschen und Tiere kamen nicht zu Schaden. Brandursache war ein technischer Defekt. Der landwirtschaftliche Betrieb siedelte in die Mucht aus. Auf dem Gelände entstand 2002 nach Abriss der restlichen Gebäude ein Verbrauchermarkt.

Von unserer Glücksfee wurden als Gewinner der Veröffentlichung von Siegfried Rudigkeit, „Moritz von Büren und die Übernahme der Herrschaft Büren durch die Jesuiten“, Band 3 der Schriftenreihe des Heimatvereins Büren, Fritz Thielemann, Siddinghausen und Ralf Demitrowitz, Steinhausen, ausgelost.

Hans-Josef Dören
Arbeitskreis Historisches und
Brauchtum im Heimatverein Büren

NEUES SUCHBILD



Dieses idyllische Motiv dürfte vielen Lesern des Stadtspiegels bekannt sein. Kennen Sie auch Name, Lage, Zweck und / oder Geschichte des Gebäudes? Dann schreiben Sie der Redaktion des Stadtspiegels.

Sportlerehrung der Stadt Büren unterstreicht bunte Sportlandschaft

Besonderer Dank an Bürgermeister Wolfgang Runge

Zur alljährlichen Sportlerehrung der Stadt und des Stadtsportverbandes Büren hatte diesmal der TuS Wewelsburg 1919 in die Wewelsburger Dorfhalle eingeladen - und dies dann gleich noch aus weiterem Anlass: Der Sportverein feierte gleichzeitig sein 90-jähriges Bestehen.

Die Begrüßung der zahlreichen Gäste nahm dann auch der 1. Vorsitzende des Vereins, Detlef Fischer, vor. Bürgermeister Wolfgang Runge unterstrich in seinen Grußworten die breite Palette des Sportes in Büren. Er dankte den Vereinen vor allem für die professionelle Jugendarbeit. Anschließend übernahm Helmut Zumbrock die Moderation.

Ein langer Ehrungsreigen mit der Übergabe der Familiensportabzeichen, der Urkunden zum „Sportler des Jahres 2008“ sowie der Silber- und Goldmedaillen unterstrich die breite und bunte Sportlandschaft in Büren.

Mit der Ehrenurkunde der Stadt Büren und der Goldenen Ehrennadel des Stadtsportverbandes wurden für ihre langjährigen Verdienste um den Sport Herbert Rother vom TuS Wewelsburg und Franz Bürger vom SV Blau-Weiß Siddinghausen ausgezeichnet. Eine besondere Überraschung hatte der Vorsitzende des Stadtsportverbandes, Edgar Blasek für den im Herbst aus dem Amt scheidenden Bürgermeister Wolfgang Runge parat: Er überreichte ihm für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit und seinen steten Einsatz zum Wohle des Sportes eine eigens gestaltete Dankesurkunde.



Sie erhielten für ihre jahrelangen Verdienste um den Sport ganz besondere Ehrungen: Herbert Rother, Wolfgang Runge und Franz Bürger.



Sommerferienspaß in Büren – das ist ein knall buntes Programm gegen Ferienlängeweile.

In diesem Jahr locken mehr als fünfzig verschiedene Angebote. Ausflüge, Wanderungen, viel Sportliches, ein Mitmachzirkus, Malen, Gestalten, Tanzangebote, Musik und Theater, Schach, Boule und anderes mehr. Da steckt jede Menge Spaß drin!“ verspricht Conny Niggemeier-Buthe vom Jugendtreff Eulenturm. Zusammen mit Manuela Althaus, Christel Berger-Rottmann, Sascha Glaser, Chris Menne und Bärbel Olfemann hat sie sich auch in diesem Jahr wieder um die Organisation, die redaktionelle Arbeit und das Layout des fertigen Programms gekümmert. „Es ist einfach toll, dass so viele mitmachen und sich für die Kinder und Jugendlichen engagieren. Das passt zum neuen Bürener Motto – Wir können das!-“, freut sich Bärbel Olfemann von der Bürgerstiftung Büren, die das Gesamtprogramm finanziell unterstützt. Dank Sascha Glaser ist das Erscheinungsbild des Flyers in diesem Jahr noch einmal verbessert worden.

Einmal mehr räumten die Sportschützen des Bürener Bürgerschützenvereins ab: Goldmedaillen erhielten aus den Händen von Edgar Blasek (von links) Thomas Wiehe, Friedhelm Schmitz-Thunemeier, Manfred Stimpel, Josef Caspari, Joachim Hepers und Jan Hüser. Rechts im Bild Bürgermeister Wolfgang Runge.



Bei den „Silbermedaillen“ war das Gedränge groß: Stolz präsentieren die Sportlerinnen und Sportler ihre Medaillen und Urkunden.

Europa tanzt: Internationale Jugendfestwo- che Wewelsburg vom 7. bis 13. Juni

**Bühne frei für 600 junge Tänzer und
Musiker aus 12 Nationen**

Alle zwei Jahre treffen sich jugendliche Tänzer und Musiker aus ganz Europa im Kreis Paderborn, um miteinander zu tanzen und zu musizieren. In diesem Jahr ist es wieder soweit: Bühne frei für Volkstanz und Musik heißt es vom 7. bis 13. Juni im Paderborner Land.

Die Wewelsburg und heimische Bühnen bilden in diesem Jahr zum 28. Mal die Kulisse für ein klangvolles und farbenprächtiges Miteinander von über 600 Jugendlichen aus 12 Nationen, das in dieser Form wohl einmalig sein dürfte. Würde es die Internationale Jugendfestwoche nicht geben, müsste sie wohl noch erfunden werden, denn „hier wird Europa getanzt und gelernt“, sagt Landrat Manfred Müller, der die Festwoche am Sonntag, dem 7. Juni, um 15 Uhr traditionsgemäß auf der Almwiese am Fuße der Wewelsburg eröffnen wird.

Seit 1954 gibt es diese internationale Jugendbegegnung, die „für das zusammenwachsende Europa steht“, so Müller. Viele langjährige Freundschaften sind daraus erwachsen, sogar Ehen entstanden, und auch in diesem Jahr dürften neue freundschaftliche Bande geknüpft werden. Denn die Jugendlichen aus Ungarn, Bulgarien, Estland, Italien, Kroatien, Niederlande, Tschechische Republik, Finnland, Schweden, Ukraine und Schottland werden in rund 250 heimischen Gastfamilien untergebracht sein, „was ein Miteinander untergebracht“, bekräftigt Maria Beckmann-Junge, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, die von einem Alleinstellungsmerkmal des Kreises Paderborn spricht. „Die jungen Tänzer und Musiker gehen in die Familien und erleben, wie Deutschland tickt“, sagt dazu Markus Smolin, der gemeinsam mit Dr. Wolfgang Ehlert verantwortlich zeichnet für die musikalische Leitung der Festwoche. Das Engagement der Gastfamilien sei enorm, „beispielsweise müssten die Trachten immer wieder neu gewaschen und gebügelt werden, denn die Jugendlichen absolvieren ein strammes Programm, so Ehlert.

Organisiert und finanziert wird die Woche vom Kreis Paderborn, federführend ist das Paderborner Kreisjugendamt unter Leitung von Hermann Hutsch, der gemeinsam mit Organisator Bernhard Lünz seit Wochen gemeinsam mit vielen anderen, ehrenamtlichen Helfern die Woche vorbereitet. „Wir haben im Vorfeld bereits alle Termine, z.B. die Schützenfeste geprüft, um keine Überschneidungen zu haben. Für den Fall, dass es regnen sollte, sind Ausweichmöglichkeiten in Hallen eingeplant“, so Hutsch.



Bühne frei für Musik und Tanz: Präsentieren das Programm der Internationalen Jugendfestwoche Wewelsburg: Von links nach rechts: Dr. Wolfgang Ehlert, Bernhard Lünz, Hermann Hutsch, Landrat Manfred Müller, Maria Beckmann-Junge, Markus Smolin

Von all dem haben auch die Paderborner was, denn es gibt öffentliche Termine, an denen Folklore vom Feinsten geboten wird:

Die Ouvertüre der Internationalen Jugendfestwoche bildet die Eröffnungsfeier auf der Almwiese unterhalb der Wewelsburg am Sonntag, dem 7. Juni, um 15:00 Uhr. Das ist auch der Tag der Europawahl. "Das passt doch", meint Beckmann-Junge. Der Termin am Sonntag ist zudem der erste große Auftritt aller Gruppen. Sollte es regnen, findet die Eröffnung in der Sälzerhalle Salzkotten statt.

Tanzen auf Gut Böddecken am Donnerstag, dem 11. Juni, ab 14:30 Uhr ist ein weiterer Klassiker der Woche. Im Mittelpunkt stehen der traditionelle Bändertanz und die große Polonaise aller teilnehmenden Tänzerinnen und Tänzer. Auf dem Internationalen Markt bieten die Gruppen landestypische Erzeugnisse an. Ab 19:00 Uhr findet dann der Musikalische Abend im Innenhof von Gut Böddecken statt. Bei Regen findet alles in der Schützenhalle Steinhausen statt.

Einen großen Auftritt haben die Tanzgruppen dann am Freitag, dem 12. Juni, ab 15:00 Uhr in der Paderborner Innenstadt an der Mariensäule. Der Galaabend in der Paderhalle ist der Höhepunkt der Festwoche: Dann werden die Trachten noch einmal frisch aufgebügelt und die Gruppen zeigen die Höhepunkte aus ihrem Repertoire.

Mit dem Bekenntnis zum Frieden am Samstag, dem 13. Juni, um 16:30 Uhr auf dem Soldatenfriedhof im Friedenstal setzen die Gruppen dann traditionsgemäß zum Abschluss der Woche ein Zeichen für Verständnis und Toleranz zwischen den Völkern. Der Soldatenfriedhof befindet sich zwischen Gut Böddecken und Altenböddeken, etwa drei Kilometer außerhalb von Wewelsburg. Bei Regen treffen sich Teilnehmer und Gäste in der Schützenhalle Steinhausen.

Umfangreiche Informationen inklusive Programm zur Jugendfestwoche im Internet unter www.festwoche.de

Dekorations-Studio
Gardinen - Dekorationen
Teppichböden - Möbelstoffe - PVC
Sonnenschutz
Markisen - Rollos - Jalousetten
Franz-Josef Zumbrock
Salzkottener Str. 33a - 33142 Büren-Wewelsburg
Telefon 0 29 55 / 16 91

20 Jahre CDU-Senioren-Union Stadtverband Büren

Im Juni 2009 besteht der Stadtverband Büren der CDU-Senioren-Union 20 Jahre - ein Grund einmal Rückschau zu halten.

Als jüngste Vereinigung der CDU wurde die Senioren-Union auf Bundesebene am 20. 04. 1988 in Bonn gegründet.

Schon am 16. Januar 1989 folgten die Gründung der CDU-Senioren-Union im Kreis Paderborn sowie in der Stadt Paderborn.

In der Stadt Büren lud der damalige Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Friedhelm Kaup zur Gründungsversammlung für die CDU-Senioren-Union zum 10. Juni 1989 ein. In der Diskussion begrüßten und befürworteten die Senioren den geplanten Zusammenschluss als unbedingt notwendig. Diese Vereinigung sollte sich u. a. vordringlich für die Einrichtung eines örtlichen Altenzentrums einsetzen. Bei der Vorstandswahl wurden Herr Johannes Künsting zum 1. Vorsitzenden und als weitere Mitglieder des Vorstandes Albert Götte und Klaus Nilles gewählt.

Die wesentliche Gründungs- und Aufbauarbeit leistete Herr Künsting. Er warb Mitglieder, knüpfte Kontakte, improvisierte und experimentierte an der Gestaltung der regelmäßigen Versammlungen, bis sie sich zu der Form der Stammtische entwickelten, wie wir sie auch heute noch kennen. Jeden zweiten Dienstag im Monat trifft sich seitdem die CDU-Senioren-Union im Hotel Kretzer.

Als Vorsitzende der CDU-Senioren-Union folgten auf Herrn Künsting 1993 Albert Götte, 1997 Elisabeth Clausen, 2003 nochmals Albert Götte und 2005 Johannes Ahrens.

Die Jahresprogramme enthielten immer ein breites Angebot. Vorträge, Besichtigungen und Fahrten wurden angeboten.

Unsere heimischen Abgeordneten MdB Gerhard Wächter und MdL Maria Westerhorstmann waren Gastredner, ebenso die Landräte Stücke, Dr. Wansleben und Müller. Bürgermeister Runge war einige Male Referent. Herr Dr. Pohlmeier hat mehrmals, oft auch kurzfristig als Vertretung, gekonnt die politische Lage analysiert.

Besichtigt wurden Senioreneinrichtungen, die Aatalklinik, aber auch Industriebetriebe und der Flughafen. Jedes Jahr wurde ein Ortsteil von Büren besucht. Führungen in den Klöstern Dalheim und Hardehausen wurden durchgeführt und das Westfalen-Blatt in Bielefeld besichtigt.

Auch Tages- und Mehrtagesfahrten waren beliebte Angebote und wurden gut genutzt. So waren Weimar und Erfurt Ziele, eine andere Fahrt ging nach Königswinter und Luxemburg, 1998 war die Insel Usedom Reiseziel, Berlin wurde zweimal besucht, und 2004 war das Reiseziel Dresden mit einem Besuch im Landtag und in der Semper-Oper. 2006 waren wir in Fulda, Würzburg und Volkach. 2008 waren Bremen, Worpsswede und Lüneburg Ziele unserer Reise. Ta-



Der heutige Vorstand: v.l. Ursula Herting, Alfons Bambeck, Liesel Hepers, Johannes Arens, Josepha Carl, Klaus Marzahl; es fehlt: Elisabeth Clausen

gesfahrten führten u.a. nach Corvey und Höxter sowie nach Wetzlar und Marburg.

Ganz breit gefächert waren die angebotenen Vorträge. Einige Themen: Vorsorge im Alter - Patientenverfügung, Testament, Besteuerung der Renten, Einbruchschutz und Alltagskriminalität, Vorstellung der ambulanten Hospizgruppe „Mutter Teresa“, das Judentum im Bürener Land, Wallfahrer auf dem Jakobsweg, Büren alt und neu, Lebendige Geschichte der Almetalbahn, aber auch gentechnikfreie Regionen - dies als kleine Auswahl der behandelten Themen.

Jeweils im Dezember wird von den Damen im Vorstand ein adventlicher Stammtisch angeboten, der sehr gut ankommt.

Der Besuch bei den Veranstaltungen ist recht zufriedenstellend, zwischen 25 und 40 Seniorinnen und Senioren nehmen regelmäßig teil. Die Mitgliederzahl beträgt z. Zt. 65.

Wir würden uns freuen, wenn noch weitere Seniorinnen und Senioren (ab 60 Jahre) den Weg zur CDU-Senioren-Union finden würden. Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen.

KRÖGER & REHMANN

Rechtsanwälte und Notare



Mit Beschluss vom 21.04.2009 der Rechtsanwaltskammer Hamm wurde mir die Berechtigung zuerkannt, die Bezeichnung

Fachanwalt für Verkehrsrecht

zu führen

Ulrich Gerken

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Sozialrecht

Johannes Kröger

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Erbrecht

Franz-Josef Rehmann

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ulrich Gerken

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Sozialrecht

Heike Moessing

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Peter Suminski

Rechtsanwalt
Nikolai Bolte
Rechtsanwalt

Kanzlei Büren:

Burgstr. 13 • 33142 Büren
Tel. 02951/98570 • Fax 02951/985732
E-Mail: ra@rehmann.de
Internet: rehmman.de

Kanzlei Bad Wünnenberg:

Im Aatal 2 • 33181 Bad Wünnenberg
Tel. 02953/98570 • Fax 02953/985725
E-Mail: ra@rehmann.de
Internet: rehmman.de

Wir gratulieren

– allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern,
die das 80., 85., 90., 95. oder 100. Lebensjahr vollendet haben
– zu den Diamantenen und Goldenen Hochzeiten
– zu den Geburten, für die die Stadt Büren die Ehrenpatenschaft
übernommen hat
(Zeitraum 1. Februar 2009 bis 30. April 2009).



Es wurden in der Kernstadt Büren

80 Jahre Maria Krushinskaja, Hegensdorfer Str. 33
80 Jahre Anna Schäfers, Barkhäuser Str. 37
85 Jahre Agnes Cypa, Annanweg 1
85 Jahre Mathilde Köhler, Neustr. 10
85 Jahre Angela Diederich, Neustr. 10
85 Jahre Eleonore Alteköster, Lindenstr. 20
85 Jahre Josef Aust, Hegensdorfer Str. 21
90 Jahre Bertha Thelen, Lustgarten 7
85 Jahre Josef Brand, Eichendorffstr. 10
80 Jahre Roman Oudolny, Kortemarkstr. 22
80 Jahre Henriette Gödde, Kleffnerstr. 5
85 Jahre Werner Loeser, Bruchstr. 19
85 Jahre Ferdinande Goretzka, Lindenstr. 9
80 Jahre Helga Schlüter, Eichendorffstr. 6
80 Jahre Max Nentwig, Lipperhohl 86
85 Jahre Elisabeth Bartels, Neustr. 10
90 Jahre Maria Wüllner, Wilhelmstr. 12b
90 Jahre Katharina Gödde, Hülshoffstr. 4
80 Jahre Maria Betten, Eickhoffer Str. 39

Es wurden im Stadtteil Ahden

90 Jahre Elisabeth Nienaber, Moosbruchstr. 32
85 Jahre Maria Stoppelkötter, Flughafenstr. 2a
90 Jahre Anton Lottmann, Kreisstr. 4

Es wurden im Stadtteil Brenken

85 Jahre Gertrud Becker, Kilianstr. 33
85 Jahre Josefine Grewé, Kilianstr. 63
85 Jahre Anna Pommer, Graben 1
80 Jahre Georg Kluthe, Helle 1
85 Jahre Gertrud Sprenger, Hopfenstr. 16
80 Jahre Albert Hesse, Tetmarusstr. 8
85 Jahre Johannes Flottmeyer, Steinfeld 14
80 Jahre Arnold Dönni, Tetmarusstr. 19
85 Jahre Angela Harges-Schniedermeier, Diesberg 2
90 Jahre Anna Kamp, Kilianstr. 37

Es wurden im Stadtteil Harth

80 Jahre Franz Rohm, Nepomukstr. 19

Es wurden im Stadtteil Hegensdorf

80 Jahre Ronald Lambert, Tannenweg 19
80 Jahre Alfred Behrens, Quellenstr. 18
85 Jahre Gerda Scorn, Tannenweg 28

Es wurden im Stadtteil Siddinghausen

80 Jahre Ludwig Pack, Weiner Kirchweg 8
95 Jahre Hildegard Dauber, Gärten 1
80 Jahre Friedrich Siebecke, Heimeskamp 5

Es wurden im Stadtteil Steinhausen

85 Jahre Bernhardine Bertels, Deltastr. 2
85 Jahre Eduard Wedmann, Im Winkel 12
90 Jahre Franziska Nillies, Geseker Str. 8
85 Jahre Elisabeth Hesse, Bürener Str. 47
85 Jahre Georg Kaupmann, Abelbachstr. 8
90 Jahre Johanna Becker, Bürener Str. 86
95 Jahre Johanna Unterhalt, Bürener Str. 31
80 Jahre Theresia Weiß, Tühlhöhe 6
80 Jahre Franziska Wieneke, Tühlhöhe 6
95 Jahre Elisabeth Graskamp, Gartenweg 5
80 Jahre Franz Kaupmann, Bürener Str. 23

Es wurden im Stadtteil Weiberg

85 Jahre Theresia Bielemeier, Blumenstr. 12

Es wurden im Stadtteil Weine

80 Jahre Maria Rehmann, Hornweg 8

Es wurden im Stadtteil Wewelsburg

80 Jahre Hildegard Karthaus, Waldsiedlung 24
80 Jahre Johannes Karthaus, Waldsiedlung 24
85 Jahre Hermann Prawatke, Graffeler Ring 1
80 Jahre Heinrich Thiele, Heckweg 4
85 Jahre Fritz Rose, Graffeler Ring 10
85 Jahre Maria Dierkes, Heckweg 6

Die Patenschaft übernahm die Stadt Büren für

Katharina Skorynin, Bühl 12, Büren
Kassandra Agnes Hannig, Alter Hof 5, Wewelsburg



Werner Kropfweiler

Dachdeckermeister GmbH
DACH - FASSADE

- Dachfenster
- Dacherneuerungen
- Dachreparaturen
- Zink- und Kupferdächer
- Flachdächer
- Wartungsarbeiten am Dach
- Industriedächer
- Gründächer
- Dachinspektionen
- Dachrinnen
- Balkonsanierung
- Wärmedämmung
- Kaminbekleidung
- Photovoltaik-Anlagen

Fürstenberger Straße 12 · 33142 Büren
Tel.: 0 29 51 / 28 09 · Telefax: 0 29 51 / 73 99

Erhe man anfängt,
seine Feinde zu lieben,
sollte man seine Freunde
besser behandeln.

Mark Twain

VERANSTALTUNGEN

in der Stadt Büren
vom 29. Mai bis 22. August 2009

Diese Aufstellung enthält alle Veranstaltungen, die dem
Kulturamt der Stadt Büren bekanntgegeben wurden.

Ahden

- 19.-21.6.09 Sportfest, BSV, Sportplatz
- 04.-6.07.09 Schützenfest, Schützenverein, Hellweghalle

Brenken

- 03.06.2009 Rekrutenüben, Schützenverein, Almehalle
- 06.-8.6.09 Schützenfest in Brenken, Schützenverein
- 20.06.2009 Familiensporttag m. Sportabzeichen, SV 21 BW Brenken, Sportplatz
- 21.06.2009 Sonntagswanderung, Verkehrsverein Brenken, Dorfplatz
- 24.06.2009 Blutspendetermin, DRK, Pfarrheim
- 28.06.2009 Politischer Frühschoppen, CDU-Ortsunion Brenken
- 08.-18.07. Kinderferienfreizeit aus Horstmar
- 19.07.2009 Sonntagswanderung, Verkehrsverein Brenken, Dorfplatz
- 01.08.2009 Dorfabend, Soldatenkameradschaft Brenken, Schulhof
- 14.-16.8.09 Sportfest, SV 21 Blau-Weiß Brenken, Waldstadion
- 16.08.2009 Sonntagswanderung, Verkehrsverein Brenken, Dorfplatz

Büren

- 01.06.2009 Einweihung der Mittelmühle, Stadt und Heimatverein Büren, 11.30 Uhr
- 05.6., 12.6. Sportabzeichenabnahme, Stadtsportverband Büren, 17.00 Uhr Stadion Bruch
- 12.06. und u. 15.06.09 „Kann regieren Sünde sein“: hm klein, Kulturinitiative Niedermühle, Niedermühle Büren
- 06.06.2009 Schülersportfest, SV 21 Büren, Sportplatz Bruch
- 09.06.2009 20 Jahre CDU-Senioren-Union Büren, Hotel Kretzer 15.30 Uhr
- 11.06. und 13./14.06. Schützenfest, St. Sebastian Bruderschaft, Stadthalle Büren
- 19.06.2009 Sportabzeichenabnahme, Stadtsportverband Büren, 18.00-20.00 Uhr Stadion Bruch
- 26.6., 31.7. 19.-21.06. Fahrt nach Mittersill zur Kreuzeinweihung, Stadt Büren, Arbeitskreis Mittersill
- 21.06.2009 Kirchweihfest der Sebastiãoer - Hl. Messe 10.30 Uhr
- 23.06.2009 Leichtathletik-Stadtmeisterschaften der Schulen Stadtsportverband Büren u. Fachkonferenzen „Sport“ der Schulen, Stadion „Bruch“ 8.00 Uhr
- 27.06.2009 Kindermusical Joseph der Träumer, Förderverein Johann Patroclus Möller Orgel, Pfarrkirche St. Nikolaus Büren
- 01.07.2009 Blutspenden, DRK, Stadthalle Büren
- 11.-13.07. Schützenfest der Bürgerschützen, Bürgerschützenverein Büren, Stadthalle Büren
- 14.07.2009 Fahrt nach Weiberg, CDU-Senioren-Union, Abfahrt: Alte Post 15.00 Uhr
- 18.07.2009 Bürener Volkslauf mit Firmenlauf – Hochstift-Cup, SV 21 Büren, Sportplatz Bruch 15.30 Uhr
- 02.08.2009 Radtourenfahrt – Klostertour, Radfuchse Büren, Start/Ziel Stadthalle
- 07.8., 14.8. und 21.8. Bürener Open Air Sommer, Stadt Büren, Rathaus Innenhof
- 08.08.2009 Shettytag, Reit -und Fahrverein Büren, Gut Holt-hausen
- 07.-09.08. Sportfest, SV 21 Büren
- 09.08.2009 SOW-Vielseitigkeit mit Military, Reit- und Fahrverein Büren, Gut Holt-hausen
- 11.08.2009 Wenige Wochen vor der Wahl: Wohin geht die Reise?, CDU-Senioren-Union, Hotel Kretzer 15.30 Uhr

- 14.08.2009 Stiftungsfest der Sebastiãoer - Hl. Messe, anschl. gemütliches Beisammensein
- 16.08.2009 Pfarrfest, Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Büren, Binnenhof des Mauritiusgymnasiums

Eickhoff

- 21.06.2009 Patronatsfest und Kapellenjubiläum (100 Jahre)

Harth

- 30.5.-01.6. Schützenfest, Schützenverein, Dorfhalle
- 03.-5.-7.-9. Sportfest, Sportverein
- 04.07.2009 Stadtmeisterschaften im Fußball Ü 40 Stadtsportverband Büren u. SV RW Harth Sportplatz Harth 13.30 Uhr
- 25.07.2009 Hawei-Party, Dorfhalle

Hegensdorf

- 06.06.2009 Tagesfahrt zu Schloss Ippenburg, Landfrauen
- 19.-21.06. Sportfest, HSV, Sportplatz
- 28.06.2009 Gemeinschaftsangeln, Sportangler, See
- 04.-06.07. Schützenfest, Schützenverein, Halle
- 26.07.2009 Drei Kreuze, Pfarrgemeinde, Haarener Wald
- 27.-31.07. Fußball-Stadtmeisterschaften Senioren Stadtsportverband Büren u. HSV Hegensdorf Sportplatz „Aftetal“ 18.00 Uhr
- 06.-07.08. Hydrantenprüfung, Freiw. Feuerwehr
- 15./16.08. Kräuterweihe, Pfarrgemeinde, Kirche
- 15.08.2009 50-jähriges Jubiläum Sportverein, HSV, Halle

Siddinghausen

- 05.-07.06. Sportfest mit Heiliger Messe, Sportverein, Sportplatz
- 10.06.2009 Dorfabend mit „SOTO“, Kolpingtanzgruppe, Sidaghalle
- 13.06.2009 Busch a.d. Stange, Heimatschutzverein, Sidaghalle
- 20.-22.06. Schützenfest, Heimatschutzverein, Sidaghalle
- 02.07.2009 Seniorennachmittag, Kfd, 14.30 Uhr Hillebrand
- 03.07.2009 Grillabend, MGv, 19.00 Uhr Alte Schule
- 06.-18.07. Zeltlager, Kolping, Bernau
- 08.08.2009 Waldfest mit Abendessen, Kfd, 19.00 Uhr Wald-Spielplatz
- 15.08.2009 Schützenrechnung, Heimatschutzverein, Sidaghalle
- 15.-16.08. Kinderschützenfest, Heimatschutzverein, Sidaghalle
- 19.08.2009 Wandertag, TUS 93, 14.00 Uhr ab Gödde

Steinhausen

- 06.-07.06. Ausflug, Männergesangverein
- 07.06.2009 Nachmittagswanderung, Heimatverein
- 11.-14.06. 4-Tages Radtour an den Niederrhein, Heimatverein
- 21.06.2009 Patronatsfest, Pfarrgemeinde, Eickhoff
- 27.-29.06. Schützenfest, Schützenverein, Schützenhalle
- 05.07.2009 Nachmittagswanderung mit Grillparty, Heimatverein, ... /Pumpenhütte
- 08.07.2009 Chorprobe Sängereiche, Männergesangverein
- 19.07.2009 Tageswanderung, Heimatverein, Kleinenberg – Bühheimer Heide
- 22.07.2009 Blutspenden, DRK
- 02.08.2009 Radwanderung unter Führung von A. Kneer
- 09.08.2009 Halbtagswanderung Tudorf, Heimatverein, Tudorfer Wald
- 12.08.2009 Erste Chorprobe nach der Sommerpause, Männergesangverein
- 13.08.2009 Krautbundbinden
- 14.08.2009 Grillabend, Kolping
- 16.08.2009 Schnadgang/Kinderschützenfest, Schützenverein, ... /Schützenhalle

Weiberg

02.06. und 10.06.2009 Stadtmeisterschaften im Junioren/innen – Fußball, FC GW Weiberg, Sportplatz
13.-15.06. Schützenfest, Heimatschutzverein
29.06.2009 Peter und Paul Volbrenen
04.07.2009 Kids -Tenniscamp, Tennisverein Harth - Weiberg
25.07.2009 HaWei-Party, Förderverein, Freibad Harth-Weiberg
27.07.2009 Frauentag Libori Paderborn, KFD
07.-09.08. Sportfest, Sportverein Weiberg
15.-16.08. Vereinsmeisterschaften, Tennisverein Harth - Weiberg
17.8.-13.9. Stadtmeisterschaften, Tennissv. Harth-Weiberg
21.08.2009 Wanderung, KFD

Weine

30.05-01.06. Schützenfest, Schützenverein, Schützenhalle
09.08.2009 Krautbündchen, Landfrauenverband

Wewelsburg

29.5.-01.06. Pfingstsportfest, Fußball-Abteilung des TUS Wewelsburg
07.06.2009 Öffentliche Führung – Historisches Museum des Hochstifts Paderborn, Kreismuseum Wewelsburg, (15.00 Uhr)
10.06.2009 Dorfabend im Rahmen der Intern. Jugendfestwoche, 20.00 Uhr Dorfhalle
10.-14.06. Internat. Jugendfestwoche
11.06.2009 Tanzen u. Musizieren anlässlich der Intern. Jugendfestwoche, Gut Böödeken

14.06.2009 Öffentliche Führung in englischer Sprache Dokumentation „Wewelsburg 1933-1945, Kult- und Terrorstätte der SS“ und Historisches Museum des Hochstifts Paderborn, Kreismuseum Wewelsburg, (15.00 Uhr)
19.06.2009 Beginn der 21. Offenen Bürener Schachmeisterschaft, 18.00 Uhr Jodokus-Haus
20.06.2009 Sommerfest, Kindergarten Wewelsburg, ab 14.30 Uhr am Kindergarten
21.06. und 02.08.2009 Öffentliche Führung - Die Heilkunst der Jesuiten, Kreismuseum Wewelsburg, (15.00 Uhr)
21.06.2009 Schnadgang, Heimat- und Verkehrsverein
27.-28.06. 19. Wewelsburger Beach-Volleyball Turnier, Beachanlage
28.06.2009 Fahrzeugsegnung nach dem Hochamt, Burgparkplatz
30.06.2009 Dorfratssitzung (20.00 Uhr), Gaststätte Segin
05.07.2009 Öffentliche Führung durch die Dokumentation „Wewelsburg 1933-1945, Kult- und Terrorstätte der SS“, Kreismuseum Wewelsburg, (15.00 Uhr)
07.07. und 08.07.2009 Sommerferienspiele, Kreismuseum Wewelsburg, (14.00 Uhr)
11.-13.07. Schützenfest, Heimatschutzverein, Dorfhalle
14.07.2009 Kappes-Kopp Schießen, 14.00 Uhr Gaststätte Segin
29.07.2009 Blutspenden, DRK, Jodokus-Haus
04.08. und 05.08.2009 Sommerferienspiele, Kreismuseum Wewelsburg (14.00 Uhr)
21.-23.08. Tag des Jugendfußballs, Sportplatz Oberhagen



Rechtsanwalt Ulrich Gerken (Kanzlei Kröger und Rehmann) informiert über

Fahrerflucht, ein unterschätzter Straftatbestand

Die Fahrerflucht (eigentlich „Unverlaubtes Entfernen vom Unfallort“) ist geregelt in § 142 des Strafgesetzbuchs (StGB). Diese Vorschrift droht nicht nur empfindliche Geldstrafen oder gar eine Haftstrafe und ein Fahrverbot von 1-3 Monaten an. Vielmehr kann in den Fällen, in denen der Fremdschaden bedeutend ist (in der Regel über 1.000,00 - 1.300,00 EUR je nach Gericht) sogar der Entzug der Fahrerlaubnis drohen. Dann ist der Führerschein für mindestens 6 Monate weg.

Trotz dieser erheblichen Sanktionen gilt die Fahrerflucht weitläufig als Kavaliärsdelikt. Das sieht die Justiz jedoch völlig anders. Fahrerflucht wird in der Regel hart bestraft und zieht erhebliche Konsequenzen nach sich. Neben den unmittelbaren Folgen wie Geldstrafe, Entzug der Fahrerlaubnis usw. muss der Autofahrer auch mit einem Eintrag im Bundeszentralregister rechnen. Dann gilt er für 5 Jahre als vorbestraft. In der Verkehrssünderkartei in Flensburg verewigt er sich für 5 Jahre mit immerhin 7 Punkten. Es fehlen dann nur noch 11 Punkte, bis die Fahrerlaubnis entzogen wird. Vielfahrer sind da schon erheblich gefährdet.

Nicht vergessen werden darf der teilweise Verlust des eigenen Haftpflichtversicherungsschutzes. Wer eine Fahrerflucht begeht, verstößt gegen seinen Haftpflichtversicherungsvertrag. Er begeht eine so genannte Obliegenheitsverletzung mit der Folge, dass die Haft-

pflichtversicherung den angerichteten Schaden zwar bezahlen muss, allerdings kann sie die gezahlten Schadenersatzforderungen vom eigenen Versicherungsnehmer bis zu einem Betrag von 5.000,00 € zurückfordern.

Um zu vermeiden, dass man überhaupt mit dem Vorwurf der Fahrerflucht konfrontiert wird, sollte man sich vor Augen halten, welche Pflichten man als Unfallbeteiligter hat:

Zunächst einmal muss der Autofahrer nach einem Unfall, egal ob er ihn verschuldet hat oder nicht, "eine nach den Umständen angemessene Zeit" am Unfallort warten. Davon gibt es grundsätzlich keine Ausnahmen, es sei denn, man hat sich berechtigt oder entschuldigt kurz vom Unfallort entfernt, um dann später alle Feststellungen die erforderlich sind, unverzüglich und nachträglich nachzuholen. Aber Vorsicht: Ein anstehender dringender Termin berechtigt oder entschuldigt es nicht, dass jemand die Unfallstelle verlässt. Wie lange man zum Warten verpflichtet ist, ist im Gesetz nicht geregelt. Die Wartezeit richtet sich nach den Umständen des Einzelfalles. Grundsätzlich gilt: Bei schweren Unfällen mit hohem Schaden ist die Wartezeit länger als bei kleinen Schäden. Verkürzen kann sich die Wartezeit wenn z.B. die Wahrscheinlichkeit, dass feststellungsbereite Personen zum Unfallort kommen, sehr gering ist, so z.B. bei einem Schaden um 3:00 Uhr nachts auf einem Supermarktparkplatz. Man kann natürlich auch die Polizei hinzu rufen, die dann alle notwendigen Daten aufnimmt und an den Geschädigten weiterleitet.

Des Weiteren ist der Unfallverursacher verpflichtet, "zugunsten der anderen Unfallbeteiligten und der Geschädigten die Feststellung seiner Person, seines Fahrzeuges und der Art seiner Beteiligung durch seine Anwesenheit und

durch die Angabe, dass er an dem Unfall beteiligt ist" zu ermöglichen. Diese Verpflichtung hat man aber nicht schon dann erfüllt, wenn man einen Zettel oder eine Visitenkarte mit Angaben zur Person und zum Fahrzeug am Unfallort zurücklässt, weil Zettel oder Visitenkarte verloren gehen können. Es ist auch nicht ausreichend, dass die Person des Fahrzeugführers anhand des Kennzeichens oder durch Befragung des Halters ermittelt werden kann, da Halter und Fahrer nicht identisch sein müssen und der Halter z.B. als Ehegatte von seinem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch machen kann. Beide Verhaltensweisen können für den Unfallbeteiligten direkt zu einer Verurteilung wegen Fahrerflucht führen.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass der Unfallbeteiligte verpflichtet ist anzugeben, dass er an dem Unfall beteiligt gewesen sein kann. Das kann er aber nur, wenn er am Unfallort anwesend ist. Nicht angegeben werden muss, in welchem Umfang man am Unfall beteiligt war oder ob man den Unfall verursacht hat oder nicht.

Beherzigt man diese Forderungen des Gesetzgebers, läuft man nicht Gefahr, jemals mit dem Vorwurf der Verkehrsunfallflucht konfrontiert zu werden.

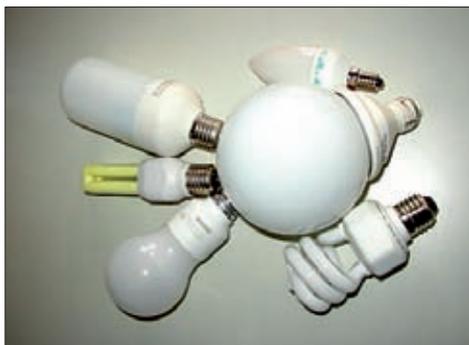
**Der Witz des Tages:
Rechtsanwalt Müller gewinnt einen sehr zweifelhaften Prozeß und telegraphiert seinem Klienten: „Die gute Sache hat gesiegt!“ - Umgehend kommt das Rücktelegramm:
„Sofort Berufung einlegen!“**

Energiesparlampen gehören nicht in den Hausmüll

Kostenlose Abgabe an kommunale Sammelstellen im Kreis

Defekte oder ausgediente Energiesparlampen (Kompaktleuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren) gehören nicht in den Hausmüll oder in den Altglas-Container. Darauf verweist noch einmal mit Nachdruck der AV.E-Eigenbetrieb, Paderborn. Je nach Alter enthält eine Energiesparlampe, die mittlerweile in den unterschiedlichsten Formen im Handel erhältlich sind, zwischen 2 und 8 Milligramm des umweltbelastenden und hochgiftigen Quecksilbers. Die Lampen können nach dem Elektrogerätegesetz in haushaltsüblichen Mengen kostenlos bei den kommunalen Elektroaltgeräte-Sammelstellen abgegeben werden. Näheres dazu findet sich im Abfallkalender der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Auch der AV.E nimmt kostenlos maximal 20 Lampen dieser Art pro Anlieferung im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen entgegen.

Wie der AV.E weiter mitteilt, liegt nach bundesweiten Untersuchungen die Rückgabequote bei Energiesparlampen aus privaten Haushalten nur bei sehr geringen 10 Prozent. Demnach landen jährlich rund 80 Mio. Stück bzw. ca. 860 kg Quecksilber in den Hausmüll und somit in unsere Umwelt. Um das Austreten von Quecksilber zu vermeiden, sollten die ausgedienten Röhren und Lampen bei Abgabe nicht beschädigt werden. Als Ersatz zur herkömmlichen Glühlampe, die über die graue Restmülltonne zu entsorgen ist, favorisiert aber auch der AV.E den verstärkten Einsatz von Energiesparlampen im Haushalt. Sie benötigen bis zu 80 Prozent weniger Strom und leuchten acht bis zehn Mal länger als die normale Glühlampe. Die Jahre der Glühlampe scheinen ohnehin gezählt. Die EU-Kommission erwägt aus Klimaschutzgründen eine Richtlinie, nach der die altbewährte Glühlampe schrittweise in den nächsten Jahren aus den Handelsregalen der EU herausgenommen werden soll.



Energiesparlampen gibt es heutzutage in vielen Größen und Formen und praktisch für alle Einsatzzwecke.

Mehrweg ist der bessere Weg!
ASP und AV.E sprechen sich gemeinsam für die Nutzung von Getränke-Mehrwegverpackungen aus. Getränke-Mehrwegquote in den vergangenen Jahren rapide gesunken.

Sie produzieren weniger Abfall, verbrauchen weniger Rohstoffe, sparen Energie und schonen nicht zuletzt unser Klima. Die Rede ist von Mehrwegverpackungen für Getränke. Da die Mehrwegquote in den vergangenen Jahren drastisch zurückgegangen ist, werben jetzt der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb in Paderborn (ASP) und der Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises (AV.E) gemeinsam für die konsequente Nutzung von Getränke-Mehrwegverpackungen. Schließlich ist dieses nach Meinung beider Betriebe ein sehr guter und aktiver Beitrag zur Abfallvermeidung.

Obwohl nach Einschätzung aus Fachkreisen Getränke-Mehrwegverpackungen hinsichtlich des Öko-Faktors deutlich besser als Einwegprodukte abschneiden, sinkt ihr Anteil seit einigen Jahren stetig. 2008 fiel der Mehrweganteil erstmals unter die Hälfte auf 48,2 Prozent. 2007 lag die Quote insgesamt noch bei 50 Prozent. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 lag die Mehrwegquote noch bei über 70 Prozent. Für diese negative Entwicklung ist vor allem das Mineralwasser verantwortlich. Lediglich 34 Pro-

zent der Wasserflaschen waren im vergangenen Jahr noch Mehrwegprodukte.

Laut ASP und AV.E strebt die Verpackungsverordnung einen Anteil von 80 Prozent für Mehrwegflaschen an. Von dieser Zielmarke sei man leider heute entfernter denn je.

Hauptgrund für diese Entwicklung dürfte sein, dass der Großteil der Discounter keine Mehrwegflaschen anbietet. Es wird befürchtet, dass sich der Abstand zu dieser verordnungsrechtlichen Zielmarke bei einem weiteren Discoun-terzuwachs noch vergrößern wird.

ASP und AV.E machen darauf aufmerksam, dass Glas-Mehrwegflaschen im Vergleich zu den Einmalprodukten in hohem Maße Ressourcen und Energie schonen. Mehrwegflaschen können bis zu 50 Mal wiederbefüllt werden. Eine einzige Glasflasche ersetzt etwa 100 Getränkedosen. PET-Mehrwegflaschen können immerhin noch bis zu 25 Mal aufgefüllt werden.

Für beide Entsorgungsbetriebe ist eins ganz klar: Für die Haushalte im Paderborner Land sollte Mehrweg "absolut in", dagegen Einweg "mega-out" sein. Letztlich ließen sich neben dem Ressourcen- und Klimaschutz auch eine erhebliche Menge an unnötigen Abfällen vermeiden. Mehr über „Mehrweg“ findet sich auf der Internetseite www.mehrweg.org Mit diesem Symbol lassen sich Getränke-Mehrwegflaschen eindeutig erkennen.



UNSERE SONDERREISEN 2009

Cornwall - Englands wilder Westen

11.10.-18.10.2009 (Herbstferien) / Flug ab/bis Paderborn

1199,- p.P.

Ägypten - von Alexandria bis Assuan

15.10.-22.10.2009 (Herbstferien) / Flug ab/bis Paderborn

895,- p.P.

Nähere Informationen bei uns im Reisebüro!

Sichern Sie sich die besten Schnäppchen für den Sommer.

Wir haben täglich neue Last Minute Angebote!

Reiseagentur Evers

Burgstr. 32, 33142 Büren

Tel. 02951/3628, Fax 02951/7105

www.reiseagentur-evers.de



EVANGELISCHER WALDFRIEDHOF ALTENBÖDDEKEN

Naturnahe Urnenbestattung ohne Grabpflege.

Gerne senden wir Ihnen unverbindlich Informationsmaterial zu.



Besuchen Sie unsere Homepage: www.waldfriedhof-altenboeddeken.de

Information & Verwaltung: D. Sauerbier - Brenkener Straße 13 - 33142 Büren - Tel.: 02951-98240

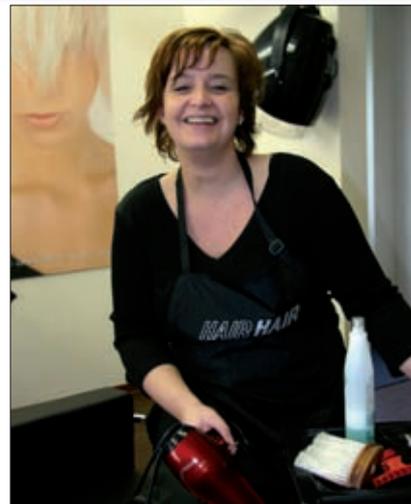


Alles unter einem Dach

Im Therapiezentrum Rosenstraße in der alten Mädchenschule arbeiten die Ergotherapeutin Barbara Schulte-Götze, ihr Team und der Therapiehund Findus, die Logopädinnen Renate Besemer, Christine Kahze mit ihrem Team und die Physiotherapeutin Katrin Schulte kooperativ unter einem Dach zusammen. In der Ergotherapie werden Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Wahrnehmungsstörungen sowie motorischen und feinmotorischen Schwierigkeiten behandelt. Spezialisiert haben sich die Therapeuten neben der sensorischen Integrationstherapie auch auf die Therapie von Verhaltensstörungen. Durch ein videogestütztes Eltern-Kind-Training ist die Praxis auf dem neuesten Stand und erzielt beste Erfolge bei Kindern z.B. mit Aufmerksamkeitsproblemen (ADHS). Neben Kindern wird die Praxis auch von erwachsenen Patienten besucht. Diese trainieren z.B. nach einem Schlaganfall oder Handverletzungen ihre sensorischen und motorischen Fähigkeiten. Im Vordergrund steht, dass die Patienten ihre sozialen und lebenspraktischen Kompetenzen wieder erlangen. In der Logopädie werden schwerpunktmäßig Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen (auch bei Migrationshintergrund), Störungen der auditiven Verarbeitung (die z.B. auch mit Lese- und Rechtschreibschwäche einhergehen können) und Kinder und Jugendliche mit Störungen der Muskelfunktion im Mundbereich (sogenannte myofunktionelle Störungen) behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Therapie von Stimmerkrankungen, die bei Kindern und Erwachsenen, die ihre Stimme oft gewohnheitsmäßig oder beruflich überlasten, auftreten können oder durch Krankheiten und Operationen hervorgerufen werden. Ebenso gehören Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen nach Erkrankungen wie Schlaganfall, Multipler Sklerose und ALS zur logopädischen Klientel. Seit April dieses Jahres hat sich das Therapiezentrum um eine krankengymnastische Abteilung unter der physiotherapeutischen Leitung von Katrin Schulte erweitert. Die Therapeutin verfügt über zahlreiche Qualifikationen im Säuglings- und Kinderbereich. So umfasst das Angebot neben der klassischen Krankengymnastik u.a. die Therapieformen Vojta und Bobath für Säuglinge und Kinder, mit z.B. Asymmetrien der Wirbelsäule, Hüftdysplasien oder motorischen Entwicklungsverzö-



Apotheker Ralf Stolte aus Büren hat zum Jahresbeginn die Apotheke zur Residenz in der Burgstraße übernommen. Mit zukunftsorientierten Perspektiven möchte er das Traditionsunternehmen – die Apotheke zur Residenz wurde im 17. Jahrhundert von den Jesuiten gegründet - weiter nach vorn bringen. Dazu gehört auch die Verwendung der alten Kräuterrezepturen der Jesuiten. Erzeugt werden sollen die Kräuter in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein als Nutzer der benachbarten Mühlmühle in dem alten Wurzgarten. Natürlich stehen Ralf Stolte und seine Mitarbeiter den Kunden mit umfangreichen Angeboten an medizinischen Produkten und kompetenter Beratung zur Verfügung. Als zusätzliches Serviceangebot hat der Apotheker gerade das Parkplatzangebot auf seinem Privatgelände um zahlreiche Plätze erweitert.



Sandra Bödger

eröffnete Haar – Galerie. Um ein wichtiges Thema dreht sich alles bei Sandra Bödger: Die Friseurin hat am Höhenweg 18a in Büren ihre „Haar-Galerie“ eröffnet. Mit großen Fachkenntnissen kümmert sich die Bürenerin um Frisur und Haarpflege. Von der Dauerwelle bis zum Herrenschnitt reicht der Service. Mit ihrer langjährigen Erfahrung, ihrer Kompetenz und ihrer Freundlichkeit möchte sich Sandra Bödger einen breiten Kundenstamm aufbauen. Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr Terminabsprache: Tel. 02951/9479557



HOTEL-RESTAURANT

Kretzer

**Gesellschaftszimmer
von 10 bis 100 Personen**

33142 Büren · Wilhelmstraße 2
Tel. 02951/2443 - 984980 · Fax 70119
E-Mail: info@hotel-kretzer.de
www.hotel-kretzer.de

Bei schönem Wetter haben wir unseren Biergarten für Sie geöffnet!

gerungen. Ebenso werden nach diesen Methoden Kinder, Jugendliche und erwachsene Patienten mit orthopädischen Problemen, wie z.B. Wirbelsäulenfehlhaltungen oder neurologischen Erkrankungen, wie z.B. Schlaganfall oder Multipler Sklerose behandelt. Am 14.06.2009 laden wir Sie zum Sommerfest in das erweiterte Therapiezentrum Rosenstraße ein. Neben der Vorstellung der neuen Räumlichkeiten werden Herzhaftes vom Grill, leckere Waffeln und Kuchen gereicht. Der Erlös kommt krebserkrankten Kindern zu Gute. Natürlich werden an diesem Tag auch die Kleinen ganz groß sein. Kinderattraktionen wie das Kinderschminken oder ein motorischer Parcours werden angeboten.

Preissenkung!

**Beilagen
im
Stadtspiegel
kosten
nur 40 €**

pro 1000 Stück

Gewinnen Sie 1 x 50,- Euro und 2 x 25,- Euro im Stadtspiegel-Rätsel

Die stark umrandeten Felder ergeben die 2 gesuchten Bürener Betriebe

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
13					14	15				16		
17				18				19	20			
21		22		23			24	25		26		
				27			28	29			30	
31							32	33				
34				35				36	37			
			38	39			40		41		42	43
44	45		46	47		48		49		50		
51						52		53	54			
55			56				57	58				
59							60			61		

Waagrecht

- 1 Stadtspiegelmitarbeiter
- 7 Uhren und Brillen in Büren
- 13 Tadel, Verweis
- 14 Bürgermeister von Büren
- 16 Fensterbau in Büren
- 17 lateinisch: und
- 18 gestaltetes Gartenstück
- 19 Abkürzung: Luftschutz
- 21 Elend, Misere
- 23 Autokennzeichen: Bitburg
- 24 Gegenteil von Ausland
- 27 Mediziner
- 29 Bedauern, Schmerz
- 31 Selbstgefälligkeit
- 33 Fahrt
- 34 zu keinem Zeitpunkt
- 35 Singvogel
- 37 Abkürzung: Regierungsdirektor
- 38 Abkürzung: Leistungsklasse
- 40 türkisches, gebratenes Fleischstückchen
- 42 Skatbegriff
- 44 Autokennzeichen: Peine
- 46 Abkürzung: Lerneinheit
- 48 Papageienart
- 49 weniger, Verlust
- 51 Buch mit Landkarten
- 52 Erfinder eines Vergasermotors
- 54 Genetiv von ihr
- 55 Abkürzung: unseres Wissens
- 56 Autokennzeichen: Münster
- 57 Reisebüro in Büren
- 59 Türen und Fliesen in Geseke
- 60 Abkürzung: Republic of South Africa
- 61 Autokennzeichen: Soest

Senkrecht

- 1 Stadtteil von Büren
- 2 Kraftfahrzeug (Kurzform)
- 3 Abkürzung: meines Erachtens
- 4 Abkürzung: Bürgerliches Gesetzbuch
- 5 Abkürzung: Euer Ehren
- 6 "gesuchter Betrieb"
- 7 gegen
- 8 Abkürzung: Landgericht
- 9 flaches Essgeschirr
- 10 Abkürzung: Amtsinspektor
- 11 Abkürzung: Ultraschall
- 12 internationaler Hilferuf
- 15 Abkürzung: unseres Erachtens
- 18 Laubbaum mit weißer Rinde
- 20 "gesuchter Betrieb"
- 22 Überschrift eines Buches
- 23 kugelförmiges Sportgerät
- 25 Abkürzung: Nummer
- 26 Missgunst
- 28 Eintrittskarte
- 30 Autokennzeichen: Gelsenkirchen
- 32 Gebäude für Schauspiel, Oper usw.
- 36 Abkürzung: Eröffnungsbilanz
- 39 Felsenschlucht
- 41 Abkürzung: Amtmann
- 42 französisch: Straße
- 43 Buch der Bibel
- 44 Entsorgungsfachbetrieb in Büren
- 45 zirka, ungefähr
- 47 Kamin, Schornstein
- 48 Brennstoff aus Kohle
- 50 harte Schalenfrucht
- 53 Abkürzung: Oberverwaltungssekretär
- 58 Abkürzung: Eintrittsalter

**Bitte schicken Sie die gesuchte Lösung bis zum 15.7.2009 an:
Herbert Peuker, Königsberger Str. 32, 33142 Büren**

**Die richtige Lösung im Stadtspiegel Nr. 134 lautete:
Hesse / Evers**

**50,- Euro gewann: Christian Bunse, Südhang 5
25,- Euro gewann: Annemarie Schütte, Brokwiesen 3
25,- Euro gewann: Andreas Kresse, Königsberger Str. 2**

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Stadtverband
E-Mail: stadtspiegel@cdu-bueren.de

Beauftragter des CDU-Stadtverbandes für den Stadtspiegel:

Friedhelm Kaup

Anschrift der Redaktion:

Reinhold von Rüden
Fontanestr. 13, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 55 34

Redaktion:

Ahmer, Helmut Büren
Bambeck, Alfons Steinhausen
Büttner, Johannes Wewelsburg
Buxort, Heinz Büren
Peuker, Herbert Büren
von Rüden, Reinhold Büren
Schwarz, Wolfgang Büren
Wester, Alfons Brenken
Wördenweber, Heinz Büren

Mitarbeiter für die Ortsteile:

Dr. Büker, Eberhard Ahden
Struckmeier, Heinz-Josef Barkhausen
Wester, Alfons Brenken
Schmidt, Dietmar Eickhoff
Lummer, Maria Hegensdorf
Kleine, Adelheid Harth/Ringelst.
Wibbeke, Thomas Siddinghausen
Bambeck, Alfons Steinhausen
Salmen, Lorenz Weiberg
Kaup, Monika Weine
Büttner, Johannes Wewelsburg

Weitere Mitarbeiter:

Deneke, Fritz: Aus Mittersill
Peuker, Herbert: Stadtspiegel-Rätsel
Lieske, Christhilde: Aus Charenton
Unterhalt, Franz Josef: Aus Kortemark

Anzeigenwerbung:

Herbert Peuker, Königsberger Str. 32
33142 Büren, Telefon (0 29 51) 32 32
Telefax (0 29 51) 93 19 74

Konto:

Sparkasse Paderborn
Kto. 10 48 727 BLZ 472 501 01

Auflage: 8.700

Satz und Druck:

Druckerei Gebr. Pape
Jühengrund 24, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 919-00, Fax 919-02

Der nächste Stadtspiegel erscheint
am 22. August 2009

Redaktionsschluss: 31. Juli 2009

Mit einer
Anzeige in Farbe
kann man Sie
nicht mehr
übersehen.